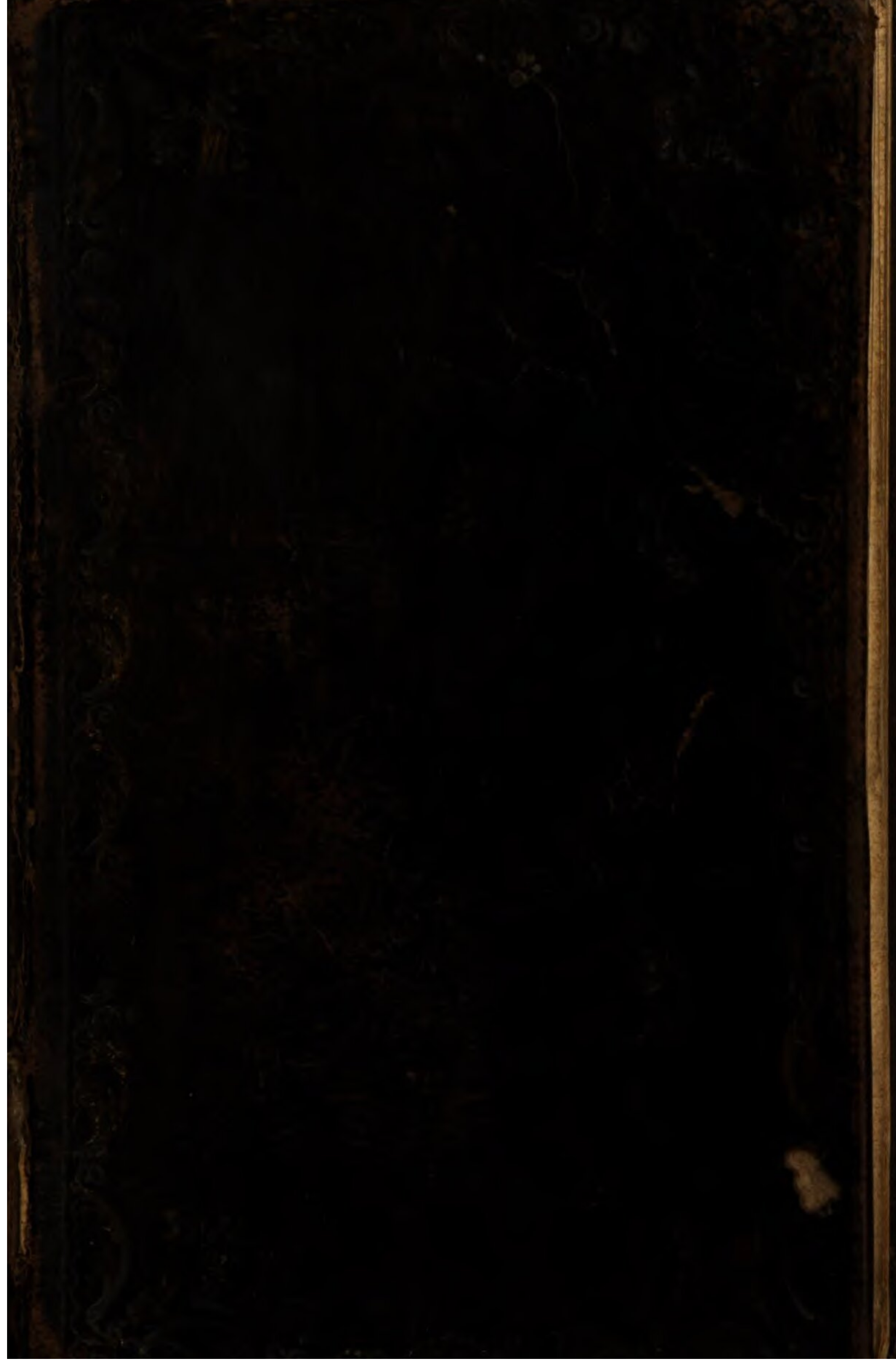




TH B

69



Übungsrun

Andachtsübungen

zu den

Morgen- und Abendszeit,

von fünf

Mess- Vesper- Beicht- Commun-

ion- und täglichen Gebetsstun-

nicht wannig zu den

SS. Dreifaltigkeit, Namen-

und Herz- Jesu, zum Lir-

den Eristi, und H. Vorkommn

des Dillorbs.

Die kleine Tag-zeiten

von den

Uebfluckten Lirfängniß

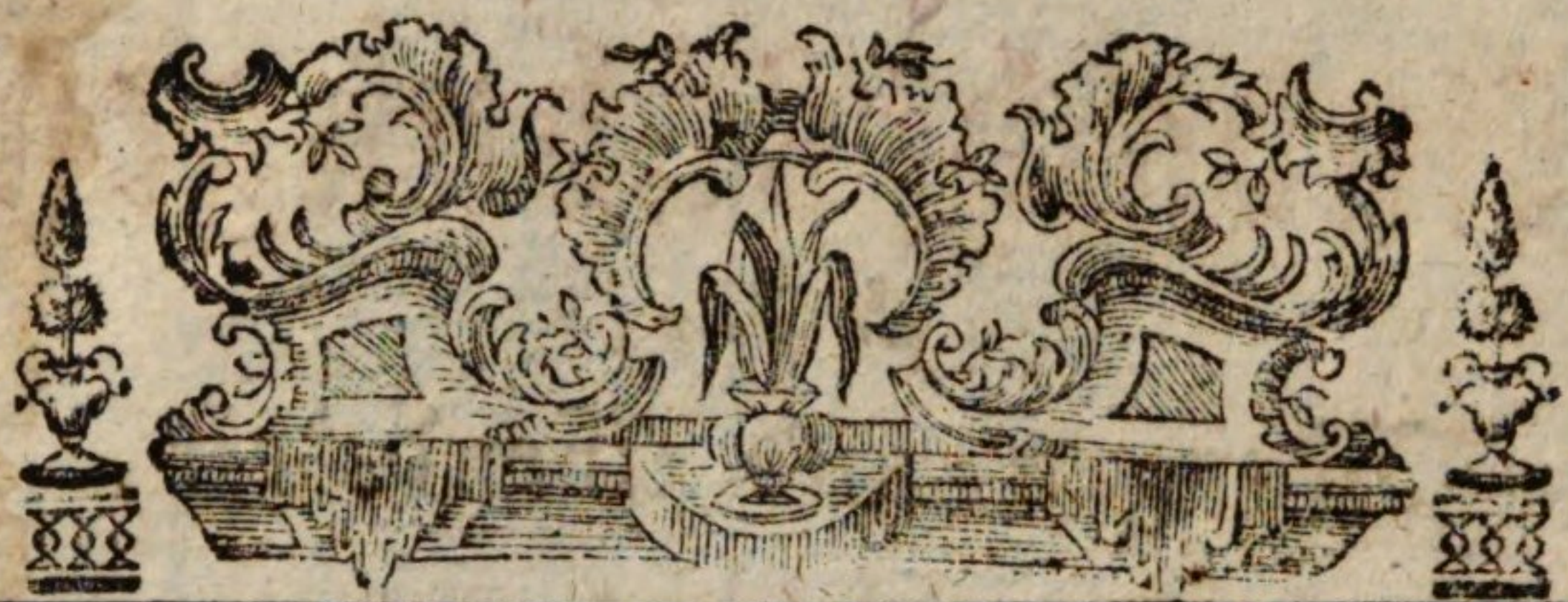
Maria,

Samt dem Heiligen Kreibweg.

Cum Licentia Superiorum.

Uist Kinnigden zu finden bei Joh.

Lücksfur und Vönggmanns, 1781.



APPROBATIO CENSORIS.

Cum in libello hoc precatorio , cui titulus
(*Druckverboten den katholischen Bekenntnissen*)
nihil occurrat aut fidei catholicæ , aut bonis
moribus adversum , permittitur , ut ad uti-
litatem publicam imprimatur. Campidonæ
die 1. Augusti 1781.

Josephus L. B. à S. Vin-
centio Ducal. Eccles.
Campidon. Capitula-
ris Libror. Censor.

Stadtbibliothek
Augsburg

1959. 1550

Dor=



VORREDE.



Nimm nun Tag fröhlich zu
 Leben wißt, daß
 auf die Kunst zukunfft, daß
 ganzes Leben in Heiligkeit zu-
 zubringen: ohne daß was be-
 stündt nutzlos unser Leben, als
 daß nicht gewissem Wissen die
 Tugenden, denen nicht was dem
 andern folgt? Die Weisheit
 ist sogar schon Ansehnswürdig,
 wenn die andern anfängt:

n6 drückt die also, so zu sa-
 gen, nix die Last nimm nin-
 zigen Tages, und dirser nicht
 züglisch auf nimmal. Ist n6
 dann nimm gar so großen En-
 pfangen, nimm Tag mit
 Gott anfangen, mit Gott
 fortsetzen, und mit Gott
 enden? Ist die dirser nicht
 zu pfen, so fast du pfen
 Kind gewonnen: die folgen-
 de liegt die klein großen Lücke
 da auf, als die fröhen, du
 du, wie ist setzen, in waser
 Gottesuligkeit finden und fast.
 Maf die selbst Maf dir
 dirser Vorstellung, die nimm-
 mal weiter, als nix auf du

grugnuwärdigen Tag: dir zu,
welcher allein dir ist, bring
jedemzeit mit gottseligen wer-
ken zu, so werden allen Tag dir
und Lob und gut beschaffen sein.

Gott, als du deine über
Leben und Tod, erwartest
von dir, Christliche Tugenden!
daß du ihm das Opfer di-
ner Gerechtigkeit und Herzens be-
liebst, und zu allererst nützlich-
seist. Dinsam pflegt er sei-
nen Tugenden anzufestigen: An-
langst du dann den sonder-
baren Engstand deines Tif-
fens, so nützlich ihm nichts:
bist ihm als den Ursprung al-
ler Güter gleich in der Frucht

an: Dank ich für alle Gnadn,
 bist ihm nun: verken ich
 dir und das Dnign Vollkom-
 men auf: nupst dir in den
 Tüßz seiner liebwürdigsten
 Mütter, in den Tüßz seiner
 jüngstllichen Bräutigam,
 Dnign seiner Tüßz, Dnign,
 Dnign seiner Patroun,
 und nupst alle Gnign Gott-
 liche. Moser täglich bey, wenn
 es möglich ist, jenen seiner
 Tüßz, wilst Gott nupst
 allen Umständen unndlich pf-
 unt: Ansameln seiner Tage
 vster sein Gmüß, und nu-
 dign den Tag mit lufte, wie
 du ich angfangen, so wirst
 du

Du Christlich leben, und selig
sterben.

Denke du aber dein Gedenck
nacktest, stell dich in dein
Gegenwart Gottes: geduck,
daß du von Gott nicht um-
geben seinst, als ein Fiß
von dem Meere, ein Vogel
von der Luft. Gott ist bey
dir; Gott ist um dich; Gott
ist in dir: Er singet alles;
Er sehet alles; Er weißt al-
les: du verdienst mit dem all-
mächtigen und höchsten Herrn
Himmels und der Erden: der
alles geben kann, du verdienst
mit dem gütigen, und barm-
herzigen Gott, der gütig ist
dich

die zu nützen. Aus die-
 ser Vorstellung wird nutz-
 sen die Erkenntnis, die äußere-
 lichen und innerlichen Einzu-
 gnisse, die Aufmerksam-
 keit, das Merkmalen und die
 Zurecht, von welchen fängt
 pöflich die guten Wirkung des
 Gebets abhangt. Einflüsse
 die also, Christliche Tugend! in
 deinem Gebet nie Ansehn-
 undes Gebets zu haben, so
 wirst du den wahren Nutzen
 zu deinem größten Trost
 Ansehen.



Andachtsübungen

zu den

Morgens = Zeit.



O Gott! mein Gott!
zu dir nowaish is:
denn ist der Tag, denn
ist die Nacht; du hast die
Morgenszeiten samt der Son-
nen verfaßt. Für die Nacht,
in welcher du mich bewachst
hast, sey dir gedankt, und
der Tag, den du mir zu le-
ben verlinst hast, sey dir
günstig. O Gott, mein
Gott! zu dir nowaish is.

De

O Gott!

O Gott! du Ursprung al-
 ler Zeiten, allen Münden mi-
 nes Lebens sollen dir ge-
 windend sagen, und allen An-
 geblickten dirses Tages sollen
 dir zu neuem Opfer sagen.
 O daß ich dir fröhlich so viel
 danken könnte, als dir al-
 le Menschen bekräftigen wer-
 den. Denn ich ist mein Herz,
 o Gott! denn ich ist mein Herz.

O Tröster des Lides! be-
 kräftige meine Kräfte, auf
 daß ich niemals in dem Tod
 einschlafen. Erlebe mich lin-
 der des Lebens, als deine
 Gnade. Ich windesagen al-
 len dem, was dir zuwidern
 ist,

ist, und verlangen nicht al-
 les zu zerknirschen, was dir an
 mir mißfällig ist. Dies al-
 lein will ich lieben, o Herr!
 mein Denken.

O Herr! ich vertraue auf
 dich, laß mich nicht umkommen
 zu Schaden werden: Du
 beschütze meine Seele und
 mich, die Gebete meine lin-
 den Gnade laß fröhnen in
 mir. Erleuchte dich meine,
 o Gott! erleuchte dich mei-
 ne, dann mein Denken ver-
 traue auf dich.

Du, o Herr! mein König
 und mein Gott! du bist ein
 Herr aller schaffenden Din-

gn, und alles ist deiner Gn-
 walt unterworfen. Du bist
 mein Gott: in deinem Hän-
 den stehen alle mein Glück-
 und Unglücksfälle; inßwon-
 gn versehen ist dir, o Herr!
 in Einfach mein Herz
 alles, was ist unmöglich, mit
 Frieden auf; alles, was ist
 immer sein werden, in Mor-
 gen oder Mitternacht, soll ge-
 schehen im Namen unser
 Herren Jesu Christi, Amen.

Bitte zu Maria.

O Maria! Du Mächt der
 Flüsse, zu dir werden kom-
 men die kleinen von dem Lu-
 de

Du du Muth; du bist unser
 Muth, unser Zuflucht, und
 Trost an dem Tage der Trüb-
 sal: wir rufen an deinen Na-
 men, du in deiner Angst
 unser Anwalt und Muth-
 le, bewahr uns from, und
 allzeit vor aller Leids- und
 der Tollen Mithwärtig-
 keit: Laß deinen Diener das
 Anrecht finden, und vor
 deinem Angesicht bitten; du
 wirst bey Gott für uns an-
 setzen, und uns deinen Tag
 vor aller Angenistigkeit be-
 wahren.

O Maria! du Muth der Zu-
 flucht, zu welcher kommen

wurden die Völker von dem
Lute der Welt.

Gebet der Kirche.

O Herr allmächtiger Gott!
 Du bist uns zum Anfang deines
 Tages fast kommen lassen,
 und hast uns mit deiner
 unsterblichen Kraft, daß wir an diesem
 Tage zu neuen Tugend von dir
 abweisen, sondern daß alle-
 zeit deine Gerechtigkeit zu ü-
 ben unsere Tugend nimmer-
 end, und unsere Gedanken
 und Worte gelindert werden,
 durch Jesum Christum
 unsern Herrn,
 Amen.

Nolf-

Vollständigen

Tugend = Übungen,

Täglich um ein seliges Leben
nützlich zu gebrauchen.



Sei dankbar dir an, o all-
erbarmlichsten Dankge-
fühl, Gott Vater, Sohn,
und hil. Geist! Dank Pre-
sen, ewiger Gott.

Sei dankbar dir in den Ab-
gund meiner Lustigkeit vor
das Augenlicht deiner götli-
chen Majestät.

Sei glauben festiglich, und
bin dankbar deinem Leben dan-
kgebend, zu Erhaltung aller

Du Tausen, welche du uns in
fröhlicher Tracht getroffen hast,
und zu glauben dirst du
fröhlich. Kirschen Rosenkorn fast.

Allen mein Hoffnung set-
zen ist auf dir, und was ich
immer Gutes haben kann: es
sich gleich geistlich oder lieb-
lich, sowohl in diesem, als
in dem andern Leben, dir
alles verlangen, hoffen, und
will ich allein von deiner güt-
lichen Hand empfangen, mein
Gott, mein Leben, meine ein-
zige Hoffnung.

Ich übergeben dir fröhlich, und
in Ewigkeit meinem Lieb und
meinem Tadel, all mein Knecht-
lein,

Ich, mein Gedächtniß, und
Willen, meinen Verstand,
und allen meinen Sinnen.

Ich protestiren und sagen:
daß ich nicht unwillig, noch
je unwillig worden, so
viel an mir ist, in dein Tath,
so zu deinem göttlichen Majestät
allergrößten Lobnidi-
gung geknien könnte.

Ich versichere dir festiglich
vor, mein ganzes Wesen,
allen meinen Kräften und Ver-
mögen zu deinem Dienst
und Eren anzuhängen.

Ich bin bereit allen Widre-
ständigkeit, welche dein vö-
lligste Hand über mich ver-
urtheilt.

fangen wird, auf = und anzu-
nehmen, damit du immer allen-
seligsten Gnade nie Misset-
gefallen erfassen möge.

Sei begnaden ganz und gar
mit dazugeben, und mit
allen meinen Kräften zu be-
arbeiten, auf daß die von
allen Menschen gedient wer-
den, und daß jedermann dich
glorwürdig rufen, lieben und
loben als ichen Gott, Erhalter
und Erleiser, **Seligmacher**

Sei erbarmen mich herzlich
über dein ewigen Glückselig-
keit, und frolocken über dein
großen Glorie im Himmel,
und auf Erden.

Sei

Ich sage dir unendlichen
 Dank für die unzählbaren Gü-
 tetaten, die du mir, und der
 ganzen Welt mitgnädigst
 hast, welche wir täglich, und
 unmerklich von deiner al-
 lergütigsten Fürsorge her-
 fließen.

Ich liebe dich unendlich
 gern wegen deiner selbst,
 aus ganzem Willen und
 Herzen, und meine Dank,
 wollen auch, wenn ich könnte,
 mit jenem Liebe dich lieben,
 mit welcher dich die Engel und
 alle Heiligen lieben, mit die-
 ser Liebe vereinigen ich mich
 in vollkommensten Liebe.

Ich

Ich erfenne diinne göttliche
 Majestät, in Anerkennung
 der Verdienste des Leidens
 und Todes Christi, der
 allzeit seligsten Jungfrau
 Maria, aller Heiligen und
 Gerechten, von nun an, und
 allzeit, allen meine Werke,
 und versuchen solich in das
 kostbare Blut Jesu unser
 Erlösung.

Ich nehme mir götzlich Vor,
 mich helffentlich zu machen, so
 viel mir möglich ist, allen
 Ablass, durch meine Werk
 seit diesem Tag hindurch, und
 solich in Form eines Fürbittens,
 so viel es sagen kann, allzeit
 Du

den Tadeln im Jochhain zu
sitzen. So will ich auf al-
les, was ich thun kann, auf-
passen für die Lüste, und
zur Jungstförmung meiner be-
gehrenen Tünden.

Mein Gott! weil du un-
endlich würdig bist, daß du
über alles gelindest werdest,
und die alles dinen: denn du
bist, der du bist, daß ich
kann mich, so viel mir mög-
lich ist, allen meinen Tünden,
ich verfluchen, und verwerfen
wie über allen andern Unheil,
bitten demütigst um Auflof-
fung und Verzeihung; neh-
me mich auf festiglich vor,
dini-

Dein Gutes in allen Ewigkeit
nicht mehr zu bekliden.

O gütigster Gott! ich liden
von Deinen Tugenden, meine
Nähe, so viel als ich
selbst, verzeihen und vergeben
aus ganzem Herzen allen De-
nen, so mich auf meine Missethaten
bekliden lassen.

In dein heiliges Män-
den werfen ich mich, Herr
Jesus Christus! beschützen mich;
in deine Vergebung ich mich,
fröhlich und allzeit, bis du mir
wirst Gnade geben, dich zu se-
hen, und zu liden in allen
Ewigkeit, Amen.



Amen

Art und Weise die feilign Muß anzuführen.

Erinnerung.

Diese Handlung ist diejenige, welche die allernützlichste der Religion ist: dadurch geben wir uns selbst die Befähigung von Gott zu werden, und zeigen an, daß wir ihn, als den Herrn über Leben und Tod, als das Beste, Größte und Unabfängigste kennen und anerkennen. Es muß sich auch durch dieses Opfer, daß der höchste Gott allein nicht allein werden kann, demselben eine unendliche Ehre zu, weil alles unendlich ist, was sich bezieht auf ihn nützlich. Da haben wir den Gehörigen, uns den Pflichten Genuß zu leisten; Wir können uns

rein-

innen das Leid und Tod Christi,
 welcher vorzugsweise wird: wir
 können durch dieses Opfer danken
 für alle ungeschehenen Gültigkeiten.
 Wir können uns demjenigen Geden-
 ken, der uns Christus an dem Kreu-
 ze verordnet, wirklich heiligsamlich
 machen, und dann Züßler befor-
 dern. Wir können dadurch den von
 uns beabsichtigten Gott verehren;
 und endlich unsere letzten Den-
 kung, die wir ihm schuldig sind, an
 den Tag legen: Dann dieses einzige
 Opfer ist ein Lill - ein Dank - ein
 Ansehn - und ein Dankbegriff.
 Kann noch was fürkannstlich,
 heiligsamlich, und zugleich kostbar-
 und nussamen werden, als diese
 Handlung? Ein groß soll also die-
 se Ehrfurcht und Dank sein,
 wenn du daselben bezeugst?

Du-

Andachtsübungen

bey wirklicher

Anhörung der Heiligen Mess,

mit kurzen

Betrachtungen des Leidens
Christi.

Gute Meynung vor der
gnadigen Mess.



Wie unendlich groß ist
dein Barmherzigkeit,
o mein Jesu! Du war
nist genug für uns Missethäter
zu werden, für uns zu lei-
den und zu sterben, du hast
auf dein unblütigen Opfer
L
zu

zur beständigen Gedächtniß
deines Todes einzusetzen wol-
len.

Wenn dir das offenbar ist die
mein auf, und zwar nicht nur
zur Gedächtniß deines Lei-
dens und Sterbens, sondern
auch zur Beseitigung meiner
finsternen Unterwürfigkeit:
ist will dir dadurch, als mi-
nem Gott und Herrn, die
höchste Ehre erwirken, und dir
erleuchten. Nimm es auch an
als ein kindliches Dankopfer,
für alle mir jemals erwies-
en Gnaden, danke dir die
Liebe und die Tugenden an; ist
offenbar es dir auch, als ein

Amn.

Unvergleichbar, für alle wis-
sentlich, und unwissentlich
Dünn, und nützlich für die
Erfüllung aller jungen Ge-
danken, die du mir die nützlich-
sten und nützlichsten zu sagen ver-
kannst: nimm mir beson-
ders, o sinnlicher Natur!
durch Jesus deinen Tod,
den ich dir verleihe, ein glück-
seliges Arbeitsstund, und das
ewige Leben, Amen.

Allerheiligsten Jungfrau Ma-
ria! die du auf dem Lager
Salvadora unter dem Könige
gestanden, da mein Erlöser
auf dem Kreuz für das
Heil der Welt aufgegeben

set; bitt für mich, damit ich
 deiner gnädigen Miß mit pfül-
 digen Ehrsücht bewogen, zu
 Ede der göttlichen Majestät,
 und zum Nutzen meines wi-
 gen Heils, Amen.

Der Priester gehet zu dem
 Altar.

Christus geset mit seinen Jüngern
 an den Oelberg.

Gütigster Jesu! du bist mir
 zu lieb freigewillig an den Oel-
 berg gegangen, allda dein ge-
 liches Leiden anzufangen; du
 bist mir zu lieb freiwillig ge-
 worden bis in den Tod. Auf
 erhebe mich mein Thun-
 den, wollest mich Aufseß deiner
 Thun-

Leidenschaft, und Innere Be-
 hagen Leidens gewachsen sind!
 ist bezeugen dinstellen von Gne-
 zu, aber dach, weil sie
 nien Leidigung dinnen all-
 fassen und lebendigsten
 Majestät sind.

Der Priester beiset an dem
 Fuß des Altars.

Christus beiset an dem Oelberg,
 und schneidet Blut.

Dennmal beiset du an dem
 Oelberg zu dinnen sinnli-
 chen Mater: du giebst die
 vollkommen in dinnen sinnli-
 chen Willen. du schneidest
 schneidest Blut zur Abwaschung
 deiner Tünden: dein Mater

pfickel dir einen Lugen, der
 dir kräfte und stärke. Lieb-
 ster Jesu! gib mir Gnad,
 nicht zu lügen: gib Gnad,
 mich vollkommen deinem fri-
 lichen Willen zu ergeben, gib
 mir ein wackes Antlitz
 Tugend. Laß dein unger-
 suhntes freilichs Licht an mir
 nicht verlöschen. Und
 mir deinem freilichen Lugen der
 mich in meine Trübsaligkeit
 kräfte, und in deine Kreuz-
 führung stärke.

Der Priester küßt den Altar.

Christus wird mit einem Kuß von
 walfen, gefangen und gebunden.

Mir zu lieb, o Jesu! fast
 du

Du dich mit einem Kuß un-
 watsen, fangen, binden, und
 zu dem gottlosen Missethäter
 lassen. Mir zu lieb fast
 du alle einen pfündlichen La-
 ckunstreich nussfängen. Ich
 dank dir für die wunderba-
 ren Gnad, die du mir zum
 Leidszins so vielen nutz-
 schätzlichen Uebeln gütlich
 fast: gib mir Gnad, die in
 dieser nistig nachzufolgen.

Der Priester spricht das Ky-
 rie eleison, und Gloria.

Christus wird zu Eingeführer, von
 Pulver und Löwen, von den Fie-
 den und Göttern.

Wie es als Pater noster
 L 4 inf

ich dich, o Jesu! wo nicht mit
 Worten, doch mit Werken,
 und Lagen: da ich mich deiner
 Lagen, und deiner Diensten
 gesehnt hab. Lobfester als
 die Juden hab ich dich verehrt
 und durch meine Tünden
 gelästet. Dafür will ich
 dich mit Wort und Werk be-
 kennen: nimmal will ich mich
 deiner Dienste wegen prei-
 sen: offentlich und vor den Thron
 will ich dich loben und preisen.
 Denn du allein bist heilig, du
 allein bist der Herr, du allein
 bist der Allerschönste, Jesu
 Christus, samt dem Vater und
 heiligen Geist in Ewigkeit.

Du

Der Priester geht zur Epistelfseite und bethet.

Christus wird zu Pilato geführt, und angeklagt.

Es wird dir Zeit kommen, o Jesu! daß ich auf Noe diinner Ruckstuckstuckl worden kerpriener müssen, um Ruckstuckstuckl zu geben, über mein ganzes Leben. Liebster Jesu! durch diinner pfundflischen Gang zu dem Pilato, durch die falsche Anklaeger diinner Feinde bitten ich dich, gib mir Gnade also zu leben, damit ich dich zu diinner gnädigen Ruckstuckl dormalß sehen, und die Anklaeger

Das böse Geistes nicht für-
den müssen.

Der Priester geht auf die Sei-
te das Evangelium zu lesen.

Christus wird von Pilato zu Grunde
geschiedt, von diesem verurtheilt.

Man führt dich, o Jesu! Von
nimm Rufen zu dem an-
dern: man verurtheilt dich wie
nimm Lohn mit nimm wis-
sen Kind. Du pflegst still
zu allen diesen Unbilden. Voll
ist dann nicht auf dir zu lieb
nichts mit Hilfspflichten und
Geduld übertragen können?
Jes kann es mit deiner Geduld,
o Jesu! es will es künstlich
sein. Gut sonderbar will
es

ist dir zu lieb in allem, was
mir Niedrigs Ansehn, ge-
duldig sagen.

Der Priester geht in die Mit-
te des Altars.

Christus wird von Juden und
zu Pilato geschickt.

Ist dank dir, liebster Jesu!
für so viele kleinen Tugend
und Tugend, die du in deinem
guten in deinem Leben gezeigt
hast; ist dank dir für die Ge-
duld, die du unter so vielen
schweren Klagen und Unbil-
den ertrugst, sondern da
die dir gottlose Lasterhaft ist
König geworden. Laß nicht
zu, daß ich dir jemals etwas
Er-

Erfaffung des Kerkers ; dann
 du verurtheilt über alles ge-
 richtet, und geliebt zu werden.

Der Priester entdeckt den Kelch
 und opfert Brod und Wein.

Eristis wird abgelöst, und ge-
 sam gegnisslich.

Eristen Jesu ! du bist die un-
 muthigste Gnißling, wilst
 du mich zu lieb auszustand ;
 du bist die viel heilsam und damals
 ungewissen freilich Lüthke-
 von bitten ist dir, gib mir
 Gnad, allen jenen Gnißstern-
 ist, die du bist Mithras-
 lichteit und Anselung mit
 ganz vöthlicher Hand auf mich
 fühlst, mit Gnad anzuneh-
 men,

und zu leiden. Ginn
zürstigen und strafen mich, o
Gott! aber verpfehle mich in
dein Ewigkeit.

Der Priester decket den Kelch
ab, und segnet ihn.

Geist wird mit Dornen gekrönt
und ansgelacht.

O Jesu! wie viel Trübsal
und Unbilden stehst du aus
in der grausamen Krönung.
Ach! verzichte mir meinen
Gehorsam, mein willfähriges
nacktes Leben, mein sonder-
liches Verhängnis, und andere
Tünden, welche mich Anfechtun-
gen und unförmliche Mächte
gewinnen sind.

Dein

Der Priester wäscht seine Hände.

Christus wird für unschuldig erklärt
durch die Handwaschung Pilati.

Ja, mein Jesu! du bist un-
schuldig; ich aber, ich bin der
Schuldige: ich habe gesündigt:
ich habe die Kräfte verdirbt,
die du auserkoren hast. O
daß mir die Verdienste dei-
ner unschuldigen Leidens zu
Theil werden! waf mich mit
deiner von mirnen Sün-
den: erlöse mich von mei-
nem Lohne; weil ich weiß,
daß nichts Auerloos in den
Himmel bringen kann.

Der

Der Priester bethet die Prä-
fation bis zum Sanctus.

Christus wird unschuldiger Mensch
zum Tod verdammt.

Unendlichen Dank sagst du,
Christen Jesu! daß du, obwohl
unschuldig, das Urtheil des
schmerzlichen Todes für mich be-
reitwillig und gerne hast auf-
genommen; ach! verleihe mir
kostbaren Gnaden, mein Leben
also anzustellen, damit ich
nicht nicht den Mühschmerz der
ewigen Verdammniß, wegen
meiner Sünden, aufkommen
müssen. Wenn du kommst
wirst zu rufen, verdamme
mich nicht.

Du

Der Priester betet nach dem Sanctus in der Stille.

Christus beuge sein Knie bis auf
den Erdenboden.

Christen Jesu! du hast gesagt:
wem mir nachfolgen will, der
verläßt sich selbst, unser
sein Knie, und folgt mir
nach. Ich sehe, wie du dein
pfund Knie umfängst,
und unter unaußersprechlichen
Trennungen und Ansehungen
ganz, ohne Klagen mit größter
Geduld tragest. Liebster Hei-
land! mein aufrichtiges Willen
ist, dir nachzufolgen. Dir zu
lieb, und in Anerkennung di-
ner pfundlichen Kniebe-
gung

gung will ich alles gerne lei-
den, stärken mich nur mit dei-
ner Gnade, und nehmen die
minne. Ernehmen die auf
über allen, für welche ich zu be-
stehen wie Korymben sein.
Gib ihnen und mir die Gnade
zu, fromm zu leben, und
glücklich zu sterben.

Der Priester segnet Brod und Wein.

In Jesu namd an das Königl. gna-
dell.

Erlebe Jesu! durch den in-
ausserordentlichen Tischnen, so
du auszustanden hast, als man
die auf dem Labyrinth der
in Ebniden mit Gewalt furcht-

E

gn-

gerissen, und dann feilich
 Hände und Füße mit nissen-
 um Nägeln grausam an das
 Kreuz genagelt hat: dir ist das
 kostbare Leben vergossen fei-
 lich Blut bitten ist dir, verzweif-
 mic allen Sündern, welche ist
 dir nichten Gebrauchs der Klein-
 der bezeugen hat.

Der Priester hebt die heilige
 Hostie in die Höhe.

Insel wird an dem Kreuzen aufgehoben
 und dir, und dem Volk genügt.

Ist beif dir an, o allersüß-
 lichste Lamm Gottes, welche
 du auf dem Altar des Kreuz-
 es für mich bist geschlachtet
 worden: ist beif dir an mit

zu-

junne Junckunst, mit welcher
 dieß allen Menschen und Engel
 einmal angestanden haben. O
 Jesu! die leben ist: o Jesu!
 die sterben ist: o Jesu! dein
 bin ist tod und lebendig.

Der Priester hebt den heiligen
 Kelch in die Höhe.

Jesu! vergieße dein heiligstes Blut
 für alle Menschen.

Sei bittst du an, o allerschuldig-
 stes Blut Jesu Christi! ver-
 gibst du an dem Thunnen des
 Sündens für mich bist ver-
 gessen worden. Sei bittst du
 an mit all junne Junckunst,
 mit welcher dieß allen Menschen
 und Engel einmal angestanden

leben. O Jesu! die leben ist:
 o Jesu! die sterben ist: o Jesu!
 du bist die Tod und le-
 bendig. O Jesu! laß dein
 Leiden, dein Blut, und deinen
 Tod an mir nicht vorbeigeh-
 en.

Der Priester betet nach der Wandlung.

Jesu! so lang die Stunden lang
 an dem Kreuz.

Die Stunden lang, o Jesu!
 so langst du in größter Dürre-
 zu an dem Kreuz: die
 Stunden lang kriegst du mit
 dem Tod. Ach! wehe dir
 wenn in allen Dürren,
 die ist noch mehr werden zu sein
 du

Du fahre. Erlebe die auf
allen abgestorbenen Christ-
gläubigen; sonderbar N. N.
Gib ihnen die ewigen Rufen:
wir wollen Tünder aber ne-
stern vollkommen Anzei-
gung unserer Tünder, und
nimm glückseligen Tod.

Der Priester beiset das Vater
oster.

Christus spricht die sieben Worte.
Die zu links mein Jesu! Du
die am stilligen Kreuzen für
deinen Feind gebeten, und
zuletzt ist allen, die mich einmal
beleidigt haben. Gib mir,
wie du lebst und Tünder,
Gnade, was du lebst zu sein,
und

und nimm mich mit ihm auf
 in das Paradies. Ich verlange
 zu leben und zu sterben
 unter dem Schutz Maria, die
 du mir, wie deinem Jüngern
 Joanni, zu nimmst liebste
 Mütter gedenkst. Durch
 dein pfundzliche Anweisung
 an dem heil. Kreuzen bist ich
 dir, verlaß mich nicht in mei-
 ner letzten Stunden. Durch
 deinen bittenden Drost bist ich,
 gib mir nun was ich begehre,
 alles dir zu lieb zu thun, und
 zu leiden. Ich verlange alles
 zu Vollzinsen, was du mein
 Juch von mir begehrest, wie
 du den Willen deines him-
 melischen

lipfen Muths Bollkraft, und
Bollzogen fast. Jetzt schon,
wie in unsem letzten Münden
sich ist mit dir: Muth, in
deinen Händen nun ist un-
ser Gnist. Muth unsern.

Der Priester vertheilt die hei-
lige Hostie.

Insel stiehl am feil. Kränzl.

Wie groß ist dein Lieben ge-
gen mich, o Insel! du stiehlst
am feil. Kränzl zu lieb.
Ich sag dir unendlichen Dank,
und begnügen, daß ich nicht an-
dres ins künftigen Leben, nicht
andres leiden, nicht andres
sterben wollen, als dir zu
lieb.

Der Priester spricht das Agnus Dei.

Christus laß mir mein Teil. Theil vñ Theil.
 Jesu, du Gott mein Herz
 zue! Du bist das milde Licht
 und Wasser, welches aus mir
 mein milde Theil geseht
 ist, bitt ich dich, was ich und
 mein Herz von allen
 mein Theil, und gib
 mir ein Theil, zu
 krieg, die wofür ich
 Herz. Zu diesem Ziel und
 krieg ich an mein sünd-
 lasten Licht, und sehn dich
 das Merkmal: O du Lamm
 Gottes! welches du siehst
 die Theil der Welt, neben
 dich in der.

Der Priester communicirt.

Christus wird begraben.

Liebster Jesu! du hast mich
deinem Tod von dem Feil.
Knechten wollen abzuwehren
und in ein neues Grab gelegt
werden. O Knecht ist anzusehen
die dir die feilige Commu-
nion in mein Herz wunderbarlich
sinnvolligen! Aber, o Herz!
ist ein nicht würdig, daß du
hingehst unter mein Dach,
sondern schreie mir ein Wort,
so wird gesünd mein Thun.
Ist pfunden die mein Herz: be-
reite dasselben mich deinem
Abgeschieden, damit es dir die
die nächste feil. Communion

Die zu mir anzuwenden
 Abföndung diener mögen.

Gebeth,

welches der heil. Ignatius sehr
 oft zu helfen pfleg,

und uns bey wirklicher Communion
 sehr dienlich ist.

Die Tugenden Christi heiligen mich,
 Der Leiden Christi erlösen
 mich,

Das Blut Christi tränken mich,
 Das Wasser der Tiden Christi
 erlösen mich,

Das Leidn Christi stärken mich,
 O gütigster Jesu! erlösen mich
 In diener heiligen Münden ver-
 borgen mich,

Wen die laß nimmer scheiden
 mich, Amen

Von bösen Feind befreien
 mich,
 In der Hand meines Todes
 rüfen mich,
 Zu dir laß kommen mich,
 Daß ich mit deinem heiligen
 leben dich,
 In allen Ewigkeit, Amen.

Der Priester wendet sich zu
 dem Volk.

Christus erschein mir in der Abend
 dein Dienen.

Du stehst glorwürdig von
 den Todten auf, o Jesu! Du
 erhebst deine liebsten
 Mütter, deine Aposteln,
 und Jüngern, und bleibst noch
 vierzig Tage lang bey ihnen,

sin

pin zu trösten, und zu unter-
 weisen. Ich bitte dich, bleib
 bey mir mit deinem Trost,
 mit deinem Lufte und Gnade
 bis zum Ende meines Lebens.
 Geib mir Gnade also zu leben,
 damit ich nicht glorwürdig
 aufstehe, und dich mit dei-
 ner heiligsten Mutter und al-
 len Heiligen in dem Himmel
 ewig vereinen kann.

Der Priester giebt den Segen.

Christus sitze in dem Himmel, und
 sende den heiligen Geist.

Durch dein wunderbares
 Himmelreich, o Jesu! be-
 kommen dich meine. Geib mir
 jetzt deinen heiligen Tugenden.
 Amen

Sagen wir sonderbar schön
 an Leib und Seele: sagen al-
 le unser Gedanken, Worte
 und Werke, alle Tugenden und
 Tugenden, all unser Leben und
 Lassen: sagen unser Leben:
 sagen das Leben desselben.

Durch die Tugend des heil-
 ighen Geistes, o Jesu! nehme
 an die unsere, und gib mir
 diesen deinen heiligen Geist.
 Die Gnade des heiligen Gei-
 stes nehme ich unsern Tugenden
 und Tugenden, Amen.

Nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlische
 Vater! diesen heiligen Meß-
 opfer

Opfer in Annehmung und An-
 nahme, welches du in gütlicher-
 stem Tode, mein heiliges In-
 stitut Christi, auf dem Altar
 des heiligen Kreuzes für das
 Heil der ganzen Welt auf-
 richtet hat. Merkniß mir al-
 le Instruktion, welche in
 Ausführung der heiligen Miß-
 sagungen hat, und laß mich
 zu Heil werden zum Gedenken,
 welches du dann kühnlich mit-
 theilst, die deine heiligen
 Opfer andächtig bewahren,
 durch Jesus Christum deinen
 Tode unsern Herren,
 Amen.

Andachtsübungen

auf alle

Sonn- und Feiertage.

Wesper = Gebeth.

Mater Infirm, Von Maria.

V. O Gott merk auf mein
Hilf.

R. Gnade gib mir zu helfen.

V. Es sey dem Vater, und
dem Sohn, und dem heili-
gen Geist.

R. Als er war im Anfang,
jetzt und allweg, und zu
ewigen Zeiten, Amen. Al-
leluja.

Des-

Antiph. Glory sey dir.

Psalmus 109.

Der Herr hat zu mir
Herrn gesagt: setz dich zu
meinen Ansehn.

Bis ich deine Feinde lach:
zum Tadel deiner Füße.

Der Herr wird den Tadel-
der deine Missethät von
sünden: daß du nicht in-
der deine Feinde suchst.

Mit dir ist der Anfang am
Tag deiner Kraft, im heili-
gen Glanz der Gnaden: Vor
dem Morgens hat ich dich
gelobt aus meinem Leib.

Der Herr hat gesprochen,
und es wird ihm nicht geschehen:

Du bist ein Feind der ewiglichen
 auf der Ordnung Melis-
 durs.

Der Herr steht zu deinem
 Ansehen: und zur Zeit seines
 Zorns wird er dir König zu-
 stehen.

Er wird stehen unter dem
 Harn: er wird dir Göttern
 erfüllen, und viele Häupter
 auf Erden zerbrechen.

Er wird auf dem Meer von
 Laif trinken: und das Meer sein
 Haupt erheben.

Es sing der Herr Hallel, und
 der Dofu v.

Antiph. Gloria sing dir, o
 heil. Dreifaltigkeit! du glori-
 2
 2

in ewigen Gottheit, gleichwie
von ewigen Zeiten, also nun
und in Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewigen
Glorie.

Psalmus 110.

Herr, ich will dir loben von
nunmehr ganzen Herzen: im
Rath der Gerechten, und in
der Gemeinde.

Groß segnet die Welt das
Herrn: sein segnet anerkennen
nach allem seinem Willen.

Dein Werk ist loblich und
herrlich: und sein Gerechtig-
keit wächst immer und ewig-
lich.

Er hat sein Gerechtigkeit sei-

und Mündner aufzurichten: Der
gütigen und barmherzigen Herr.

Er hat Tugend gegeben den
und in ihm forsetzen: Er wird
ewiglich an seinem Länd gen-
denken.

Die Kraft seines Mutes
wird er seinem Volk verkün-
digen.

Auf daß er ihm die Gab-
en der Gnad gegeben: Die
Mute seines Händes sagen
Merkmal und Gnade.

Allen seinen Gebot sagen ge-
hen: sie sagen befestigen in
allen Ewigkeit, und sagen ge-
weist in Merkmal und Billig-
keit.

Er hat seinen Volk nun Er-
lösung zugesandt: und befoh-
len, daß sein Lünd ewiglich
bleiben soll.

Dein Name ist heilig und
erhöcklich: Dein Fürst du
Herr ist der Anfang der
Weisheit.

Ein guter Kunsthand ist bey
allen, der darauf steh: sein
Lob bleibt immer und ewig-
lich.

Es sey dem Vater, und
dem Sohn ꝛ.

Antiph. Lob und ewige Glo-
ry sey Gott dem Vater, und
dem Sohn, samt dem Hei-
gen dem heiligen Geist, Amen
nun

nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Glory und Lob.

Psalmus III.

Salig ist der Mann, der den Herren fürchtet: er wird groß sein Lust haben an seinem Gebot.

Der Mann wird mächtig sein auf Erden: das Gesetz wird der Aufrichtigen wird gesungen und werden.

Er und Aufrichtiger wird in seinem Haus sein: und sein Gerechtigkeit bleibt immer und ewig.

Der Aufrichtige ist ein Licht aufgehen in der Finsterniß: der Lachsfische, und

und Gütigen, und Günstigen.

Goldfülig ist der Mann,
der sich erkennet, und leidet,
seiner Rnd wird er mit An-
nunft risten: dann er wird
in Ewigkeit nicht bewegt wer-
den.

Der Günstige wird in ewi-
gen Gütigkeit sagen: er wird
sich für seinen bösen Günstigen
nicht risten.

Der Herz ist bereit auf
den Herz zu seffen, sein
Herz ist befestigt: er wird
nicht bewegt werden, bis er
seiner Rnd unter sich ristet.

Er setz an Günstigen, und
den Armen gegenüber, sein
Gn-

Gnädigkeit bleibt in allen
Ewigkeit: sein Horn wird in
Ehre erhöht werden.

Das wird der Thron sein
sein, und wird zornig wer-
den, sein Zorn wird er auf
niemanden lassen, und ver-
schmähen: das Ansehen der
Gottlosen wird vergraben.

Es sey dem Vater, und
dem Sohn v.

Antiph. Ehre und Lob er-
scheinen in allem Mund, dem
Vater und dem eingebornen
Sohn, und dem heil. Geist,
mit immerwährendem Dank.

Antiph. Lob sey Gott.

Psalmus 112.

Ihr Diener lobet den Herrn:
lobet den Namen des Herrn.

Gelobt sey der Name des
Herrn: Von nun an bis in
Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang: ist
der Name des Herrn zu lo-
ben.

Der Herr ist gesetzt über
allen Völkern: und sein Glor-
gehet über den Himmel.

Man ist, wie der Herr un-
ser Gott, der in der Höhe
wohnt: und sieht auf die
Niedrigen im Himmel und
auf Erden.

Der

Du du Knecht von du
 Erden aufsteht: und nimmst
 du Knecht aus du Knecht.

Du daß du ist setzen zu
 du Fürsten: ja zu du Für-
 sten seinen Knecht.

Du die Aufstehten im
 Haus wohnen nimmst: zu nimmst
 Knecht seinen Knecht.

Es sey du Knecht, und
 du Knecht.

Antiph. Lob sey Gott du
 Knecht, und seinen Knecht
 Knecht, und die, o Knecht
 Knecht! nimmst seinen Knecht
 aus seinem Mund zu allen
 Zeiten.

Antiph. Du wohnen alle.

Psalmus 116.

Lobet den Herren alle Tage
 du: lobet den Herren alle
 Völker.

Dann sein Barmherzigkeit
 ist über uns befestigt: und
 die Missethat des Herren blei-
 bet ewiglich.

Es sey dem Namen, und
 dem Thun v.

Antiph. Mit wirksam alls,
 dir wirksam alls, in wir-
 sam alls, dir sein sey Gloria
 in Ewigkeit.

Capitulum. Rom. II.

O Hoffet die Knechtsamen,
 die Missethat, und Miss-
 that Gottes: wir überzeu-
 glich

ließ segend seinen Geist, und
 wir innerlich seinen Muth.

R. Gott sey Dank.

Hymnus.

O süßigsten Dankbarkeit!
 Du süßestn Lieblichkeit,
 Gieß in die kalte Herzen rein,
 Die süßen Flamm der Liebe
 Dein.

Wir allen Morgens bitten dich,
 Und allen Abend inniglich,
 Anerkennen, daß wir allzeit
 Dich loben in dem Himmel-
 reich.

Es sey dem Vater und dem
 Sohn,

Dank dem süßen Geist im
 höchsten Thron:

Es

Herr sey dir, o heiligsten Drey-
faltigkeit!

Von nun an bis in Ewigkeit,
Amen.

V. Laß uns beundnen den
Vater, Sohn und h. Geist.

R. Laß uns ihn loben, und
überleben in Ewigkeit.

Antiph. Dank sey dir.

Magnificat.

Mein Mund preist groß den
Herrn: und mein Geist hat
gesprochen in Gott meinem
Heiland.

Denn er hat angesehen die
Demüth seiner Magd: denn
pfeife, Von nun an werden
mich

mit solich fernem allen Gn-
pflanzten.

Dann er set großen Dingen
an mir gütlich, der da mä-
tig ist: und sein Name ist
heilich.

Und sein Lachsfurzigkeit
bleibt von einem Gn-
pflanz in
das andern: dann die ich
küssen.

Er set sein Maß nicht
in seinem Arm: und set zu-
stünd die da soffällig sind
in ihres Lachsfurzigkeit.

Er set die Gewaltigen von
Müß abgesetzt: und die in
müßigen gesetzt.

Die Hingewigen set er mit
Gn-

Gütern befüllt: und die An-
gelegenheiten gelassen.

Er hat seinen Diener Jesai
aufgenommen: und an sei-
ner Barmherzigkeit geübt.

Wen er gerade hat zu seinen
Männern: Abraham und sei-
nem Tamen ewiglich.

Es sey dem Vater, und
dem Sohn.

Antiph. Dank sey dir, o
Gott! Dank sey dir, o Vater
und mein Dankbarkeit! mein
und heiliger Gottesdienst! heiliger
und mein Heiligkeit.

Engel und Sohn. Christus und Sohn.

Engel und Sohn.

V. Herr unsern Herrn Gebet.

R. Und

R. Und laß mein Gypseng zu
dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott!
Du bist diinn Diinnen und
linfen fast in der Erkenntniß
des wahren Glaubens die Efr
und Glog der ewigen Derg-
faltigkeit zu erkennen, und
in der Maist der Gnerlichkeit
die Ewigkeit anzubeden: wir
bitten, daß wir durch Enstän-
digkeit desseligen Glaubens
widern allen Widerwärtigkei-
ten mögen jedwaznit bepfützend
sagen. Durch unsern Gneren
Jesum Christum diinn Dofu
wilsen mit dir lebt und er-
götzt

ginkt in Ewigkeit das heilige
Geist, Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit, Amen.

V. Herr unser Herr Gebet.

R. Und laß mein Gefang zu
Dir kommen.

V. Laß uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

V. Und der Gläubigen Tugenden
weisen dir die Dank-
zigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Wahr unser v.

V. Der Herr erkennet uns sei-
nen Frieden.

R. Und das ewige Leben, A-
men.

Auf-

Antiphona.

Begrüßst du die Königin,
 Mütter der Barmherzigkeit,
 das Leben, Trübsigkeit, und
 unsere Hoffnung, sey ge-
 begrüßt! Zu dir pflegen wir
 elenden Kinder zu: zu dir
 süßen wir Trauern und
 weinen in deinem Thal der
 Tränen. O unsere Fürstinnen-
 schen, laß den Namen der Barm-
 herzigkeit Hören zu uns, und
 auf deinem Land zeigen uns
 Jesus den gesegneten Heil
 deines Liebes: O milden, o gü-
 tigen, o süßen Jungfrau Maria.
 V. Bitt für uns, o heiligen Got-
 tesgebärerin.

R. Auf daß wir würdig wer-
den der Ansehensfürgen Efr.
Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott!
du du du Lieb und die Tug
der pfundreichen Jungfrau,
und Mutter Gottes Maria,
durch Mitwirkung des heiligen
Geistes bekräftigt, daß wir
ein würdigen Lösung deines
Todes werden; gib, daß die
wir uns in ihren Gedächtnis
erkennen, durch ihren milden
Fürbitte von allen obliegenden
Unbilden, und von dem ewigen Tod
erlöst werden. Durch Christum
unsere Herren. R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit
brig uns. R. Amen.

Andachtsübungen

an dem Tag der

Heil. Beicht und Communion.

Erinnerung.

Zur sacramentalischen Beicht sind
drei vornehmliche Stücke nöthig. 1)
eine übernatürliche Reue und Leid
über seine Sünden, somit einen
wustlichen Vorsatz, dieselben künftig
nicht mehr zu begangen. 2) Die Buß-
tafel und Leidensgenussung. 3) Der Will-
e, genügt zu sein.

Die Reue muß wustlich, und über-
natürlich seyn: daher ist nicht genügt
daß man sich Formel mit dem
Munde als Genugthuung daher sagen-
en: das Herz muß auf Lebendigen

und an, was der Mund spricht, wider-
 spruchvoll ist die Leidensgrenzung
 von allen Kraft: ja wenn von dem
 und Mangel dieß Geschehen nicht un-
 gefangt, bezeugt nicht mehr und ge-
 linderweise die Tugend: daher soll
 man wegen dieser zum sorgfältig-
 sein sagen: wenn man nicht Tugend
 zu bezeugen vermag, so soll die Ab-
 solution nach ihrer Wirkung, nicht
 aber, wenn in der Zeit und Leid
 ein Mangel sich befindet.

Hier ist nicht Tugend bezeugen wider-
 der die Reuezeit, und schenkt die
 Folgen zu bezeugen, so sagen: Ich habe
 nicht Tugend zu bezeugen wider die Re-
 uezeit, ich schenke mich dieser zu be-
 zeugen, weil ich nicht weiß, wie ich mich
 erklären soll. Der Briefwechsel wird
 alsdann schon fragen, was er zu
 fragen soll.

Vor-

Vorbereitungsgebeth zur heiligen Beicht.

Du großer Gott! Wer das
 sein Augenlicht nicht
 verloren ist, und der du
 Herz und Nieren durchdrin-
 gest: sing! ich arme sündi-
 ger Mensch weiß nicht gar
 zu wohl, daß ich dir vielfältig
 belohniget hab: allein ich ver-
 traue auf dein unendliche
 Gutmütigkeit, und auf die
 Verdienste meines Erlösers
 Christi Jesu, daß du mir
 werdenst gnädig sein: ich will
 jetzt dir das Bekenntnis der

Lüpfel, welcher Christus unser
 geduldigster Fürsprecher, als
 ein Kreuzigungsmittel ein-
 gesetzt ist, mich wieder mit
 deinem göttlichen Majestät ver-
 söhnen: allein, o mein Gott!
 o für dich, und o für deinen Gu-
 den unmöglich ist nicht, dafür be-
 kenne dich mich durch deinen Gu-
 den, so werden ich bekennen sagen.
 Erbarme dich meiner Noth, und
 daß ich meine Tünden, und
 derselben Größe, und Ab-
 schuldung nicht nicht kennen:
 hilf meiner Geduld, daß
 ich mich aller meiner sündigen
 begangen Tünden nicht
 an: denn ich will nicht hören,
 daß

daß ich dirselben noch tiefer be-
 kennen, aufrichtig beichten, und
 nach Möglichkeit abtun. Durch
 unsern Herrn Jesum Chri-
 stum, Amen.

Folgt nachsehen in dein Gewissen, sing
 nach, was du lösen gelien werden
 soll, werden dir, werden in unsern
 Noth: mit Gedanken, Worten
 oder Werken: nach erkennen
 Inseln, sorgfältig bedacht, unser
 mit dem Herz als mit dem Mund
 nachfolgend

Vollkommene Reue.

Unendlich liebwürdiger Gott
 und Herr! ich liebe dich über
 alles, und aus allen deinen
 Lieben, kraft welcher ich dich
 als das höchste Gut über alles

pfätzen, und danken, und be-
 knnen ist allen Gedanken, Wor-
 ten, Muthen und Unterlassung,
 dir zu danken ist dir, o lieb-
 würdigster und liebster Gott!
 jammere bekränzt haben: was
 mich von dir besonders ewig
 rühmen sollen, dir zu danken
 ist über allen Antheil, und un-
 ter mir künstlich Wort, und
 dir zu danken, und dir gan-
 zu Muth zu danken, als dir
 mein Gott mit mir freu-
 lichen, besonders köstlichen
 Tünden, in das künftige zu
 bekränzen.

Möge es möglich, wollen ist
 in mir nun unendlichen An-
 theil

nennen, weil du als der En-
 lidigste unndlich bist. Ich
 vernimm nun den An- und
 Luf mit der An aller fri-
 ligen Luf, bennndlich ni-
 und friligen Petri, Pauli,
 Disma, Magdalena v. Ich
 wüßte, daß ich allen Tifun-
 zu allen fülte, wolte die-
 se, und allen friligen Luf
 zu frilten nuffunden haben.
 Ja ich vernimm nun den Haß,
 so ich jetzt gegen die Tünder,
 fäufstfäuflich gegen alle Luf-
 ligen, krogen, mit jenen Haß,
 wolte du, o unndlich En-
 ligen! gegen dieselben krogen.
 O Gott! o friligen Gottes!

erfüllt dich was mir abgeht,
Amen.

In dem Beichtstuhl.

Du bittst Gott um deine Er-
wählung um den heiligen Ge-
ist, damit ich meine Sünden
kenn, und reumützig beichten
möge.

Von meinen letzten Beichten
an, welche geschehen ist Vor.
... So ist mein Gott mit
folgenden Sünden beladigt:

Ich danke dir mein Herr,
und ich, klar, kurz, reumützig: ge-
danken, daß der Beichtwahrer die
Stellen Jesu Christi wahrnehmen, da-
für sind die Ermahnungen, so er
dir gibt, nicht andern an, als wenn
sie von dem Mund Christi selbst
kommen.

fröhen. Nachdem du alles auf-
richtig bekannt hast, so schreibe die
Briefl also:

Dir, und allen andern
mein Ungenuss und unwis-
sende Töndu, welche ich fin-
nit empfange, sind mir sehr-
lich leid, weil ich damit Gott
das höchste Gut beleidige; ich
bitten mich festiglich für,
nimmst du zu sündigen:
bitte derselben Lücke Erwe-
nen wollen mir ein solches
Lüß aufheben, und mich
anstatt Gottes absolvieren.

Gebet nach der Beicht.

Dir sey ewiger Dank, o
barmherziger Gott! daß du
mich

mich, wie ich hoffe, wieder in
 Gnade aufgenommen, und
 mir meine Tünden verzeihen
 last. Ich will zur Danksagung,
 Ich will zur Vollständigen Gn-
 ügtsfüng und Kräftigung
 versehen ich dir abkmal auf,
 daß Leid und den Tod Jesu
 für Christi diene geliebtesten
 Tofen, sammt allen seinen
 unendlichen Verdiensten. Mit
 deinem Gnade versehen ich mich
 kunstlich vor, wider die Tü-
 den zu streiten: hilf mir, o
 starker und allmächtiger Gott!
 daß ich im Muth erfüllte, was
 ich jetzt bepfloffen hab. Durch
 Jesum Christum, Amen.

Den

Andachtsübungen

bey der

Heiligen Communion.

Anrufung Gottes, um Gnade
würdig zu communiciren.



Allmächtiger ewiger
Gott! ich bin zwar
wegen meiner Sün-
den und Missethaten nicht
würdig vor deinem Augenspi-
el zu erscheinen; dennoch soll
dein Erbarmen auf mich
gründlos barmherzigkeit,
verlangen ich jetzt das allersü-
lig-

ligsten Tackamunt des Altars
 zu empfangen, und mein
 Tadel mit jenem wahren Him-
 melbrod zu speisen, welches
 mir mein Jesu aus inner-
 massen Liebe in seinem waf-
 ren Kissen zubereitet hat. Ich
 weiß aber, o Gott! daß ich
 von dir einen besondern Er-
 stand nie so sehr und wist-
 gens Gnaden und Gnade nicht
 vermissen können. Inswenig
 bist du dir durch jenen Lieben,
 welches meinen Heiland be-
 wagt hat, dieses heiligen Tacka-
 munt einzusetzen, und wir
 köstlichen Gnade, dasselben also
 zu empfangen, damit ich da-
 durch

Du bist in dem Haß der Tö-
 dn, und Engländer zur Tugend
 gestärkt worden, und also die
 unnum Gott für sich selbst
 dienen mögen, bis an mein
 Leben. Erwarten mich, ich bitte
 dich, Wer allen Zerstörungen
 des Gemüths, Wer aller Läng-
 knit, und Wer allem dem, was
 die mißfällig ist, und den
 Nutzen der fröhlichen Commu-
 nion vorfinden kann.

Gute Meinung.

Liebster Jesu! ich verlange
 dich jetzt zu empfangen zu je-
 nem Ziel und Leben, welches
 du fast gesalbt in Einsatzung
 dieses fröhlichen Tackamuth.

Ich

Ich verlange dir zu sol. Com-
 munion zu verkräftern zur
 größten Ehen der allerschön-
 sten Dankbarkeit; zur dank-
 baren Gedächtniß deines bit-
 teren Leidens und Sterbens;
 zur Danksagung für alle mir
 jemals erwiesene Wohlthaten;
 zur vollkommenen Ernei-
 erung und Jungfräulichung mei-
 ner Tugenden, und endlich zu
 Errettung der göttlichen
 Gnade. Jesu Christe! nimm
 an diese meine Bittung,
 und gib mir Gnade, das hei-
 ligste Sacrament also zu emp-
 fangen, damit ich dasjenige,
 was ich von deinem Lieben und

Lohn-

Lebensfreudigkeit verlangen, ne-
falsch sein mögen, Kunen.

Всѣмъ.

Ich glaube an die weisheit, die
 weisheit, und lebendigen Gott!
 nimmst in der göttlichen Na-
 tur, und den Geist in der Weis-
 heit, Natur, Geist, und
 feilich Geist. Ich glaube festig-
 lich, und bekennen, daß du
 ein Opfer der Himmels und
 der Erde, ein Lebewesen der
 frommen und Gerechten, und
 ein Absterben der Tugend,
 auf mein letztes Ziel und Zu-
 kunft. Ich glaube, daß
 du ein unbeflecktes Opfer Gottes
 für die Erben der allzeit
 leben.

unbefleckten Jungfrau Maria
 Knecht worden, mich durch
 dein bitteres Leiden und Ster-
 ben erlöset, und in dem heil-
 icken Sacrament des Altars
 mit Speis und Trank, Gottes
 und Menschenfleisch wahrhaftig ge-
 genwärtig sehest. Ich glau-
 be alles, was Christus gelehrt
 hat, die heiligen Apostel ge-
 gründet, und was die heilige
 katholische Kirche zu glauben
 befehlet. Und dieses alles
 glaube ich darum, weil du o
 Gott die unbegreifliche, ewige
 Majestät selbst dich alles ge-
 nützt, und mich durch die heil-
 iche Kirche offenbart hast.
 Und

Und in deinem Glauben ver-
langen ist zu leben, und zu
sterben, Amen.

hoffung.

O allmächtigste, barmherzi-
gste, und gütigste Gott! ist
hoffen von deiner unendlichen
Güte, durch den Verdienst,
und wundenreichen Blut Jesu
Christi, die Kreuzigung aller
unserer Sünden, das ewige
Leben, auf allen Gnaden und
Mitteln dazu; und darum so-
fern ist dir selbst alles, dir weil du
Gott selbst selbst verzeu-
gen hast, der du gegen uns
so gütig, und barmherzig,
und in Haltung deiner Ver-
sorgung

stehend unendlich mächtig,
und gütlich bist: In deiner
Hoffnung will ich leben, und
streben, Amen.

Liebe.

Mein Gott! du allerschön-
stes und unendlichstes Gut, ich
leben dir über Alles, aus gan-
zem Herzen, aus ganzem Sinn,
und aus allen meinen Kräf-
ten, weil du wegen deiner
göttlichen Natur und unend-
lichen göttlichen Vollkommen-
heiten bist das höchste Gut, so
würdig ist, daß ich wegen dir
selbst mit unendlicher Liebe ge-
liebt werde. Mein Gott!
laß mich in deiner Liebe leben,
und

und sterben, durch Jesum
Christum, Amen.

Trübustiges Verlangen.

O komm dann, o lieblich-
ster Heiland! du einziger
Freund meines Heilands!
komm, o geliebtester Lamm
Gottes! und reich mit di-
nem süßigen Süss und Blut
mein arm Thier. Komm,
o Jesu! du Geliebter meines
Heilands, mein Trost, mein
Liebe, mein Gott und höchster
Gut! mein Thier ist bereit,
und was mir noch mangelt,
das kommst du mir durch di-
ne Gnade ersetzen. Komm,
o Jesu! auf! komm zu mir,

und nimm dich in deine Macht
und Güte, Amen.

Verdammung.

Herr! ich bin nicht würdig,
daß du nimmst und gibst
dich, sondern sprich mir
Wort, so wird gesünd mein
Dank.

Kindersohn dirse Wort wie zwan-
zigmal, alldann umfassen das fri-
lichste Sacrament mit möglichster
Ehrerbildung; und wirklich
Erfassung sprich mir mit dem
Herrn, und in den Gedanken, als
mit dem Mund:

Der Leib unsers Herrn Jesu
Christi, bewahrt mein Dank
zum ewigen Leben, Amen.

Mein Herr, und mein Gott!
Lob.

Lobgesang,

Da man von der Communion
zurück geht.

Mein Dank! beundere du
Herrn, und alles was in mir
ist preise seinen heiligen Na-
men.

Er hat dich gesegnet, und
mit Dankbarkeit gekrönt:
Dahin mein Dank, preise
deinen Gott.

Beundere du Herrn mit
mir allen heiligen Engeln: und
allen Kräften der Himmlen
verkündigen sein Lob.

Allen Dinne das Herrn
beundere du Herrn, und
allen Dank das Herrn preisen

heiligen Namen : Denn du
Herr hast große Dinge an mir
gethan.

Ihr Kinder lobet den Herrn,
lobet den heiligen Namen des
Herrn.

Du Name des Herrn sey
gelobet, von nun an bis
in Ewigkeit.

Vom Anfang du Toun
bis zum Niedergang, sey du
Name des Herrn gelobt und
gesegnet.

Lobet den Herrn von den
Himmeln: lobet den Herrn
in der Höhe.

Lobet den Herrn alle Engel:
lobet den Herrn alle Kräfte.

Lo-

Lobet den Herren Tonnen
und Mund: lobet den Herren
allen Thronen und Liffen.

Lobet den Herren ihr Him-
mel aller Himmel: und alle
Mächte, so über den Him-
meln faget, lobet den Na-
men des Herren.

Lobet den Herren, o du Er-
de! lobet den Herren allen
Mächte; denn der Herr hat
großes Ding an mir gethan.

Freue, Hagel, Thau, Eis,
und Ungewitter: ihr Berge
und Hügel, ihr wilden und
fruchtbaren Büsche lobet den
Herrn.

Ihr Könige der Erden, und

allen Völkern, ihr Fürsten und
allen Riesen der Erden lobet
den Herren.

Ihr Jünglinge und Jüng-
frauen: ihr Alten und Jungen,
lobet und rufet den Namen
des Herren.

Lobet den Herren in seinen
Kräften: lobet ihn nach der
GröÙen seiner Heiligkeit.

Allen Geistern lobet und län-
det den Herren, und alle sei-
ne Geschöpfe preisen seinen
Majestät.

Lobt, und beundert den
Herren mit dem Mund: denn er
hat groÙen, übergroÙen Dingen
an die gegeben.

III=

Inbrünstige Liebe.

O Jesu, du Gott der ewi-
gen Liebe! der du nun lieb
mir, und in meinem Herzen
wirst, als könnte ich dich lie-
ben von ganzem Herzen, und
so viel du es würdig bist! als
könnte ich dich lieben mit so
fühliger Liebe, wie dich im
Himmel lieben Maria deine
übergebundenen Mütter und
allen Auserwählten Gottes, nutz-
tund und verzuckere mein Herz
mit dem süßigen Saft de-
iner göttlichen Liebe. Jesu,
du bist mit mir! Jesu, du
bist bei mir! o Jesu du bist
auch in mir. Du bist mein,
und

und ist bei dir. O du Gott
 mein Herz! ist lieben dir
 über alles, ist lieben dir allein,
 und will auf Erden nicht
 als dir allein, und diener-
 gen lieben.

Danksagung.

Mein Herz! wie kann und
 soll ich dir für solche Lieben
 genügsam danken? was soll
 ich dir geben für alles dies,
 was du mir gegeben hast?
 Aber was fragen ich? mich,
 mein Herz, meinen Verstand
 Willen und Gedaßnis, mei-
 ne Tugl mit allen irden Kräf-
 ten verlangenst du: dir zu sol-
 lenst du geben! O wenn ich nur
 in

im Mund dein Malt an mich zu
kosten, ob müßten die ganze
Welt ein Dankopfer werden.
Aber, o großer Gott! auf
deinest war zu klein; so muß
dann Jesu Herz selbst mein
Dankopfer werden? ja Un-
mögliche! deinest wirklich in
mir wohnen göttlich Herz
opfern ist dir durch die Hand
Maria, als ein würdevoll
Dankopfer, für die wir er-
wünschen. Gnad der Gnaden-
füng. Heiligen Maria! du er-
barmenden Mütter der Jün-
ger, du ist jetzt erfassen
haben: sag mir dein geliebtesten
Vater, mein Gott und Er-
lö-

Löse, in meinem Namen
 unendlichen Dank, für die un-
 ersätzlichen Gnad, welche du mir
 erzeigt hast. Lest ich, daß
 du mir die Gnad der Erbar-
 lichkeit verleihest: daß du mich
 der Verdiensten meines Lei-
 dens freisetzest: und
 nimmst, daß du mich erlössen
 über allen Lebendigen und Ab-
 gestorbenen, für welche ich zu
 Gottes pflichtig bin, Amen.

Folgt bald das Magnificat: Mein
 Gott mach groß u. 60. Das Te
 Deum Laudamus 101. Und die
 volkommene Tugendübungen, so
 zu finden ist 7.



Andachtsübungen

zu dem

Abends = Zeit.

Erinnerung.

Der Schlaf soll ein Denkmal mit dem Tod: das er bilden die ein, diese Nacht sey die letzte deines Lebens: sie kann uns in der That gar leicht die letzten seyn: unvorsichtigen zinnigen so gesünd, als du, schlafen, stunden ohne nicht unser auf: sie werden von ihrem Ruhestatt in die Grabstatt gelockt. Mein! warum die aber diese begreifen sollen, wachst du also so gewiss, daß du die von mir leb von dem Ruhestatt Vollst zu verstehen gelockt? So werden dann von dem Schlafmorgen jedes mal ein vollkommenen Ru.

Dein.

Abernd = Gebeth.


 himmlischer Vater! ich
 sage dir unendlichsten
 Dank, durch Jesum Christum
 deinen Sohn, für alle Gun-
 den und Gütesatten, welche du
 mir mein ganzes Leben fin-
 dest, sonderbar aber an dem
 freudigen Tag erwünschen hast:
 zum Zinsen meiner Dankbar-
 keit versehen ist dir auf allen
 Verdiensten meines göttlichen
 Lebens, sammt allen Güten
 und die gesälligen Menschen,
 welche sowohl von mir, als
 allen andern Christen in der
 gon-

ganzen Welt gesagt und nicht
worden: aber diese Vermin-
gen ist mit dem Verdienst
Ihrer Liebe, damit sie die
Ihre geschehen werden.

O Gott! nehme ich mich
meiner Arbeit, damit ich mich
in Tugend erkenne: nutz-
en meine Willen, damit sie
die erkennen aus ihrer Liebe
gegen die Götter, und meine
Liebe besser, durch die Liebe
meiner Götter, Amen.

Ich danke dir für dein Gebet,
nach dem ich mich noch in
dein, und mich nicht mehr
verstehe, die besonders in die-
sem K. K. zu besser.

Gz

Amen

Kette.

Unter diesen und allen mi-
 nern Dingen ist es mir herzlich
 lieb, weil es der meinige Gott,
 der es wegen seiner unendli-
 chen Güte über alles setzen,
 und lieben, dadurch befreundet
 sein. Ich wünsche mir aber
 herzlich, dass mein Leben zu
 besserem, und die nicht mehr,
 wenigstens beiderseits und frey-
 willig, zu befreundeten. O In-
 sü! sag mir gütlich: O Insü!
 sag mir beiführend: O Insü!
 Dein will es sagen was und
 pflanzend, Dein will es sagen
 im Leben und Tod, Amen.

In-

Jesús von Nazareth † der
König der Juden † beschütze
mich † vor allen pfeilhenden,
und unpfeilhenden Feinden.

Allerheiligsten Jungfrau Ma-
ria! heilige Josef, heilige
Katharina, alle heiligen
Geister, umfange mich in euren
Trutz und Trüben, und be-
wache mich vor Tadel und Lüge.

Heilige Trutzengel steh
mir bey, und laß mich die
unpfeilhenden sagen: wurd ich
von allen Pfeilhenden des
Tadels und der bösen Lüge.

Die Tadeln der Unkeuschen-
heiten wissest du die Lüge-

Erzählst Gottes im Frieden,
Amen.

Mater unser, Von Maria,
Ist gläub in Gott v.

Alldann schloß ofen Sorgen zur Lahn
Gott: soll dich auf in geistlichen
Gedanken: bekaust also ein Ge-
heimniß vom Leben Christi: vnd
gedank an den Tod, an das Him-
melreich, vnd an die Strafen der
Mordammeln, die in allen Freig-
heit kein Ruff mehr haben wer-
den. Wenn du wirklich in dem
Lohn lebst, so sprich:

Zur Ruffstall ist mich niederstuck,
In der! dein Herzball ist bedank.

Zu deinem Mundan schließ mich ein,
So schloß ich selber, küss und wein.

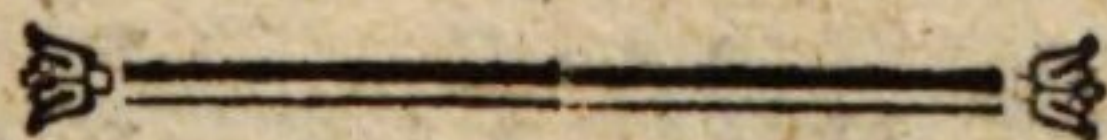




Andachtübungen

zu Inns

allerheiligsten Dreifaltigkeit.



Das Te Deum laudamus.



Dies, o Gott! wir be-
ken: Dies unser Herr-
ken wir bekennen.

Dies ewigen Mactes, Inns gan-
ze Erdenkneis vorkennt.

Dir ringen alle Lugen: die
Himmel und alle Gewaltsa-
bunden.

Dir pflegen zu dir Lär-
bin und Traxsim, mit un-
ablässigen Stimmen:

Snilig, snilig, snilig ist dir
Herr Gott Davids.

Himmel und Erden singen
erfüllt mit dir Majestät
deiner Herrlichkeit.

Dies rühmet und preiset die
herrliche Herrschaft der
Aposteln.

Dies ist imgleichen die
lobliche Kunst der Prophe-
ten.

Dies auf sonderlich preiset
dies

Das pfündliche Lamm der Mar-
tyrer.

Dies durch die Welt und be-
zu Muth die feiligen Christen-
heit bekunnt.

Einem Lamm nunmehr
Majestät.

Und diem würdigen, was-
ken, und reinigen Tofu.

Dankbaren auf den Erbsen
den feiligen Geist.

Du, o Christ! bist ein Kö-
nig der Erben.

Du bist ein ewiger Tofu des
Mannes.

Du, und Murren zu re-
lösen, fast der Jungfrauen
Lieb nicht gesehnt.

Du hast Überwindung des
Todes und Hades, hast du Glau-
bigen des Himmelsreichs eröff-
net.

Du sitzt zu den Aposteln
Gottes, in der Herrlichkeit
des Vaters.

Du wirst ungehebt nie zu-
künftigen Aposteln zu sagen.

Darum wir dir flehentlich
bitten, du wollst dienen Din-
nen zu sich kommen, die du
mit dienen Heiligen Licht er-
löset hast.

Verhoffen, daß wir auch die
Zahl der Heiligen: in der ewi-
gen Gloria mögen genossen
werden.

Dein

Dein Volk, o Herr! may
selig: und deinem Erbpfand
gib du Tugenden.

Du siehst auf uns, und
erlebst bis in Ewigkeit.

Dies wir allen Tag loben und
bezeugen.

Und preisen deinen heili-
gen Namen zu ewigen Zeiten.

O Herr du wollst dies wür-
digen deinen Tag für alle
Tugenden uns zu bezeugen.

Dies unser, o Herr! bezeugen
un: o Herr! bezeugen dies
unser.

Dein Erbpfandzeit kommt
uns über: gleichwie wir
auf dies gesoffen.

Hilf dir, o Herr! hab ich
gehofft: laß mich ewig nicht
nicht zu pfanden werden.

Danksagung zu der allerhei-
ligsten Dreifaltigkeit.

O allersüßigsten Dreifaltig-
keit! mein einziger Gott, Ma-
ter, Vater und süßer Geist!
ich sag dir herzlichsten Dank für
allen Wohlthaten, die du an
mir erwirkt hast. Ich danke
dir, o himmlische Mater!
daß du mich durch deinen all-
mächtigen und göttlichen Kraft
aus Noth erretten hast, und
zwar zu dem Ende, daß ich
deinen süßen Namen er-
ken-

knurren, dich lieben, und ewig
begehren soll.

Ich danke dir, o mächtigster
Herr, mächtiger Herr, Erleuchteter
Herr! daß du mich zu lieb die
unverfluchte Natur fast angenom-
men, mich von der ewi-
gen Verdammniß befreit,
und mit deinem himmlischen
Lichte erleuchtet hast.

Ich danke dir, o heil. Geist!
daß du mich durch die unend-
lichen Tugenden deines Geistes
in der Ewigkeit gesaligt, zum
Erleuchten und Leben des ewi-
gen Lichts gemacht hast.

O heiligster Dankschreibl!
o mächtiger Gott! nimm mich
in

in Gnade auf, und verleihe
 mir Kraft, daß ich mit di-
 nem Willenfall zu leben, sa-
 lig sterben, und dein Ge-
 heiß ewiglich in der Klar-
 heit deines Lichts aufsaugen
 möge, Amen.

Liebs = Affect und gute
 Meinung.

Mein Gott! du wahrhaf-
 tig bist

So allen Leuten würdig ist;

O! daß ich dich aus Herzens-
 grund

Dich Gott recht herzlich lieben
 könnt.

May also mit dir deinen Rath:

Du sollst lauter Liebthum,

So

So oft als ich ein Glind bewung,
 Auf allen Füll- und Adreßflög,
 Durch alles was ich pinf und für
 Zu leben dich mein Gott be-
 gnge.

Was ich gedunke, und' und' und'
 Geseß alles dir mein Gott zu
 leb.

O fessels Güte! Von mir an-
 nim

All Dmzung als einn Himn
 Din zu dir küßt, so oft und vil
 Dich über Alles leben will.

Was mir abgibt zu leben dich,
 Ersatz zu Jesu Herz für mich.

Von Grund des Herzens ich
 bekenne,

Daß ich so vil Zeit verbrung,
 Daß

Das ist dir mein Gott nicht,
 glich,

Und was dazu viel Tüdd un-
 übel.

Arzney ab mir, o fessend
 Gut!

Dies bittet dir Jesus Licht.
 Erkenn mein Tüdd vor dir
 Züglis fimmis auf pockstinn,
 Und was zühst du vorfimm
 Was wider dein Ege was
 fagen.

O Gott mein Ziel und nuzig
 Gnil!

Wif! mir das dirse Guad ne-
 fnil:

Was das du Tod mir über-
 fall,

Ch'

Es' dir bekräftigen noch einmal.
Lass dir unser Pakt als allzeit
bleib,

Ließ daß unser Tadel dir pflicht
vom Leib.

Darmit ist dir unser Luth nicht
kriß,

Mein Gott dazu das Mann
schreiß.

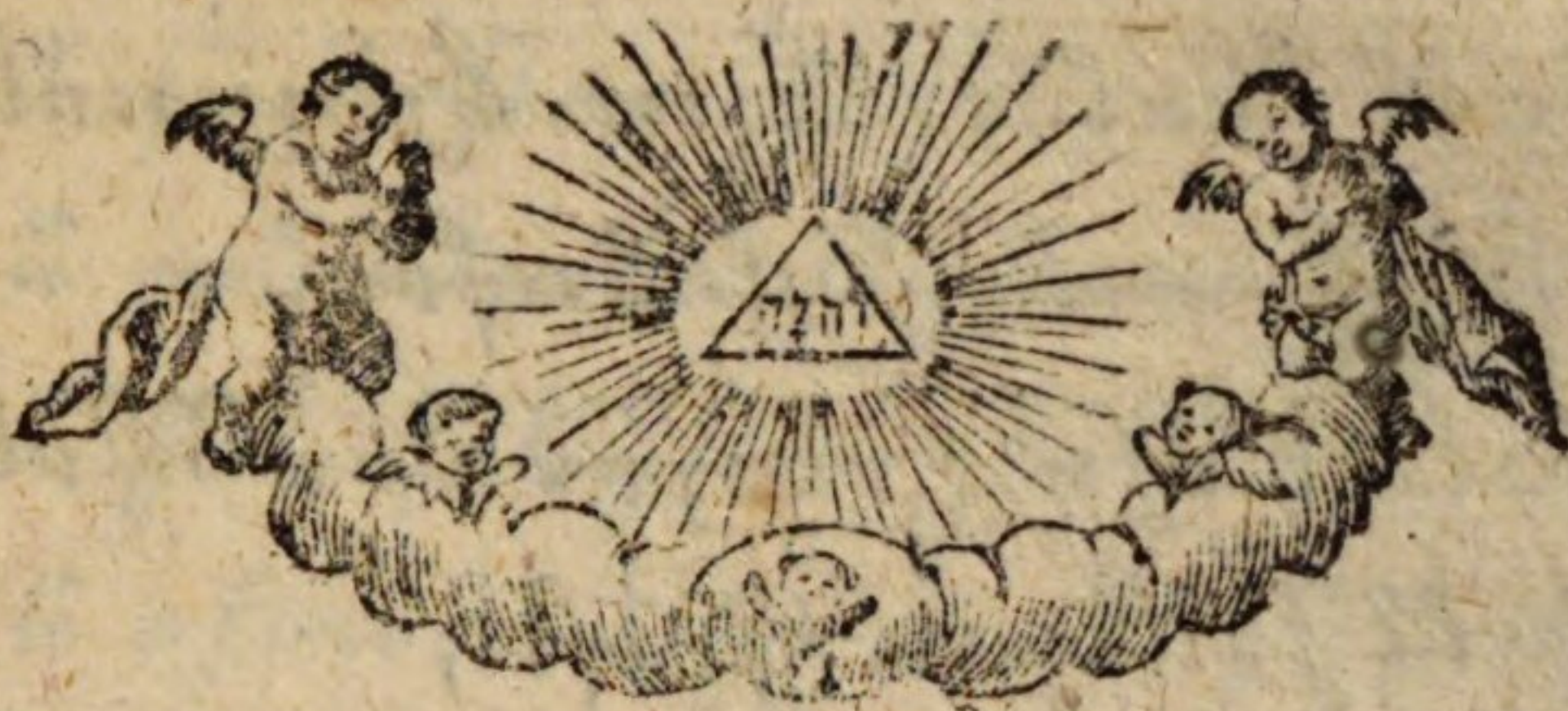
Demüthige Bitt.

Lass mich, o allerschuldigsten
Dankschillingen! mit Leib und
Tadel dir anerkennen: be-
pfützen und bewachen mich dir-
sen Tag, und zu allen Zeiten
für allem Unheil und Unglück,
für Tadel und Tadel, für
sich.

pifflern, und unpifflern
 Feinden. Gedank, daß ich
 deine Lieder, und nach die-
 nem Ebenbild nachahmen sey:
 Erfolge und vermehre in mir
 den Glauben, die Hoffnung,
 und Liebe, und führe mich
 beständig durch die Wege dei-
 ner heiligen Gebote, bis ich
 endlich zur klaren Anschauung
 deiner höchsten Majestät und
 Herrlichkeit gelangen möge,
 Amen.

Die Anweisung der allersüßesten
 Denkfolligkeit bestet hauptsächlich
 in Betrachtung der den gött-
 lichen Tugenden, Glaube, Hoff-
 nung und Liebe, wie folgen oben
 am 81. Blatt zu finden.

Den-



Andachtzübungen

zu Inn

Heil. Namen- und Herz Jesu.

Litaneen

Vom süßem Namen Jesu.



Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Christe, fere nos.

Christe, miserere nobis.

Ly

Grell

Gott Vater vom Himmel,
 Erheben dich unser.

Gott Vofu Erlöser der Welt,
 Gott miliger Gnist,
 Heil. Dreifaltigkeit ein eini-
 ger Gott,

Jesus, du Vofu des lebendigen
 Gottes, erbarm dich.

Jesus, du Vofu David,

Jesus, du Vofu der Jungfrau
 Maria,

Du allermildeste Jesus,

Du allmächtigste Jesus,

Du vollkommenste Jesus,

Du allerstärkste Jesus,

Du allerglorwürdigste Jesus

Du gütigste Jesus,

Du allerbarmste Jesus,

Du

Du süßster Jesu,
Du wunderbarlichster Jesu,
Du goldsüligster Jesu,
Du erwerdichster Jesu,
Du sanftmütigster Jesu,
Jesu, du Heiland der Welt,
Jesu, du Mittler zwischen Gott
und den Menschen,
Jesu, du guter Herr,
Jesu, unser Zuflucht,
Jesu, du gütigster Lieb-
haber,
Jesu, du wahre Licht,
Jesu, du ewige Allzeit,
Jesu, du unendliche Güte-
keit,
Jesu, du Herr der Taten,
Jesu, du bester Freund,

Jesu, du Dingel der Voll-
kommenheit,

Jesu, du Vorbild aller Läu-
ger,

Jesu, du Rath der Armen,

Jesu, du Trost der Betrübten

Jesu, du Freund der Feinde,

Jesu, du König der Patriar-
chen,

Jesu, du Erlösener der Pro-
pheten,

Jesu, du Meister der Apo-
steln,

Jesu, du Lehrer der Evan-
gelisten,

Jesu, du Märtyr der Mär-
tyrer,

Jesu, du Licht der Enistigen,

In

Jesu, du Bräutigam der
Jüngfrauen,

Jesu, du Kron aller Gni-
ligen,

O du Lamm Gottes, wylst
du sühnest die Sünden
der Welt: Mergen uns
ser, o Jesu!

O du Lamm Gottes v. Erhö-
re uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes v. Erhö-
re uns, o Jesu!

Jesu Christen fere uns.

Jesu Christen nefe uns.

Mach uns v.

v. Der Name des Herren sey
gepundnet.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

Ly 3

v. Herren

V. Herr, nimm mein Gebet.
 R. Und laß mein Gesuch zu
 dir kommen.

Gebet.

O Gott! du du du glor=
 würdigsten Namen unser
 Herrn Jesu Christi diu und zu=
 geborren Tofus du Gläubi=
 gen ganz amüßig und lieb=
 wies, du besen Gnisten aber
 ganz vorfröcklich gemacht hast,
 unklug quädiglich, daß alle,
 wels du Namen Jesu an=
 d'üßig auf Erden nimm, die
 D'üßigkeit du süßigen Trö=
 stung in deinem Leben zu=
 pfangen, und dort im künft=
 ligen die ewigen Freude, und
 unnd.

unendliche Gnade im Him-
mel regnen, und gnaden
mögen. Durch den duft-
enden süßen Herrn Jesum
Christum deinen Vater, wel-
cher mit dir lebt und regiert
in Einheit des heiligen Gei-
stes, Gott von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen.

Fünf andächtige Seufzer,
Auf die fünf Buchstaben des
süßen Namens

J E S U S.

Jesu, mein Gott, und al-
les! wie sehr ich dich einmal er-
zürnen können, daß du mich
bis in den Tod geliebt? soll-

du bist singen dich, o Jesu!
aus ganzem Herzen lin-
ken, und Kraft deiner Liebe
mein Tünder bekennen?

Ewige Missethat! was wol-
st du Allmacht deines Ma-
kers allen Ding erschaffen! was
wird, o du Tröster und
du Missethäter! dein
Gedult in mir bekennen, und
ist dir gleichförmig werden?

Schmerzhaftester Jesu, du
unerschütterliche Lammlein! wie
zu lieb hast du dich zu einem
Opfer darzubringen. Was
müßte ich mir wärdig sagen,
die singen mit Liebe und
Tut aufopfern zu werden.
Amen.

Unendliche Gütekeit, aller-
liebster Jesu! wann wird ich
dich nimmer mit dem Mann
minner Tadel umfassen?
wann wird mich die Liebe al-
so mit dir verbinden, daß ich
in Ewigkeit nicht von dir ab-
gerissen werden?

Süßster Jesu! was süß
ist Trost und Freund auf die-
ser Erde, da in dir allein
wahrer Trost, und allen Freund
besteht? Laß sie, o Mund
mit allen dreier Lusten! ich
aber werde mich im Himm-
el freuen, und frolocken in
unserm Gott Jesu!

Mann.

Deu-

Annehmliche Herzensgab,
 Dem freizollnwilligsten Insu
 Billigkeit aufzugeben.

1. O Insu mein! was kann
 dich sagen,
 Das ich dir mögten geben?
 Nimm mich dich an, ich sonst
 nicht kann,

O Insu! küßig leben.
 Es kommt mir Noth, als wenn
 ich dich

Mir dienstest laßst sagen:
 Das Lust in mir, das Herz
 ich dir.

Voll gänzlich übergeben.

2. Das Herz dann geb, sin-
 genen steh,

Daß ich dein Herz mög haben:
 Mein

Wenn ich nie leb, dir so viel
 Geb,

Frey nicht auf andern Geben.

Wenn sie dir Pfand, von
 einem Hand,

Weil besser nicht kan finden,
 Daß dir mit mir, und mir
 mit dir,

O Jesu! könnt verbindn.

3. Du nun, o Lieb! sie nicht
 verzeih,

(Dir göttlich Lieb ist genug)

May beyder Herz, gleich ni-
 me Herz

In einem Liden pfund.

May, daß im Tod, in letzter
 Noth

Die Flammen nicht verzehren:

Noth

Nach deiner Zeit, in Ewig-
keit

Laß deine Lieb bestehn.

Antiph. Komm zu mir,
daß ich sanftmüthig, und du
Gnädig demüthig bin, und
ich werde Rufen finden für
meinen Thron. Matth. 11.

V. Was ist der Muth, daß
du ihn groß machst?

R. Und warum nimmst du
dein Herz zu ihm? Job 8.

Gebet.

Gnädig Jesu Christen! gleich-
wie ich mit finsterner Ecken-
blindigkeit dein heiliges Herz,
als das weisse und würdigste
Herz

Herz mein Gott anbeten,
also gedenken ich mir auch mit
größtem Vertrauen von dem
deinem allergütigsten Herzen
innigst zu bitten, daß
ich selbst über mich all-
armeligsten Tünden nehme-
nen, und mir die Anbilden,
mit welchen ich selbigen so
oft, besonders im frilichsten
Altarsacrament, beknüpfet
haben, mildenist verzeihen,
nächst mein Herz mit seiner
Liebe also anzuhängen wollen,
daß selbst für mich an-
dere, als die, den Gott mei-
nes Herzens, lieben, und über
Alles lieben, Amen.

Begrüßung des Herzens Jesu,

auf dem

Lebenspiel des h. Leonardi oft

zu spielen.

Süß' ergötzt'st, o Heil! durch's Leben,

Da sich mancher Dorn wunden:

Da, wenn ein Dorn frucht wunden,

Wider ihn die Kräfte ständen:

Und nimmst aus aller Noth.

Hier find ich das wahre Leben,

Wohin Ruf mich hier wird geben:

Hier gar was ist mir in Gnade,

Wohin schon ist in süßster Dissonanz,

Für mich ringel mit dem Tod.

Komm nur komm in die Welt hinein,

Und mit Jesu hinein:

Kein Götze, kein Heil

Will auf dieser Welt bringen;

Wohl alles ist in dir, o Gott!

Den-

Andachtsübungen

von dem Liedern

Unsers Herrn Jesu Christi.

Bebeth,

Vom Liedern Christi, so dem
fröhlichen Dargestand ward
zugehörig.

O Gott! du du für du
Macht und fast wollen gebot-
ten, bepfunden, von dem Jü-
den ungewissen, von Jüden
mit einem Kuß ungewissen,
mit Landen gebunden, wie
ein unschuldiges Lamm zur
Trostbarkeit geschenkt: Nun,
Lange, Pilate und Herodi-
en-

unbillig fürgerichtet, schuldig
 angeklagt; gerichtet, verur-
 theilt, angehängt, mit Dör-
 nern gekrönt, mit Lacken-
 stacheln und einem Rost ge-
 schlagen, die Augen verbun-
 den, mit Blei, aus Kränzen
 geschnitten, den Mördern zuge-
 schickt, mit Gallen und Essig
 gekrönt, und mit einem
 Dorn verwundet werden.
 Ich bitte dich, o Herr! durch
 deine einen bittenden Trank-
 zen, welcher ist Unwürdigkeit
 jetzt zu Gnade führen, und
 durch dein miliges Kränzen und
 Tod, du wollst mich von der
 schmerzlichen Pein befreien, und
 dasin

Dasin führen, da du nun mit
 die gekröntezigten Töchter fin-
 genführt hast: Du du mit
 dem Vater und heiligen Geist
 wahre Gott lebst und regier-
 est, Gott von Ewigkeit, zu
 Ewigkeit, Amen.

Anmuthung zu dem leidenden Heiland.

Menschen! wo sind nun
 Herzen, zu bewahren Jesu
 Töchter, unter wolken ne
 sein Leben, für uns Töchter
 hat gegeben?

Jesu geht mit allen Sün-
 den zu dem Tod in alles Lei-
 den: was unsre Münden, was

I

unsre

unser Thun zu süßend
von ganzem Herzen.

Hör, wie ich die Fäden
wagen, ich die Hände und
füß durchflagen, hör! Mein
Herz steht wirklich offen, von
dem Thun für uns gedach-
ten.

Liebster Jesu deine Mü-
hen set für uns die Lieb zu-
sammen, o da können wir die
Gaben, so wir würfeln, knif-
felig haben.

In den Münden laßt uns
bleiben, laßt uns da die Zeit
untersuchen: diese sind im
Tod und Leben zu der Mos-
nung uns gegeben.

Linn.

Eine andere Annuthung.

Mein Jesu! ach! wenn dich
 der Tod, den du für mich an-
 fachen könntest gelitten: wenn
 wehmüß, Angst und Schmerz,
 dein innererrocknend Herz, so
 heftig hat bestritten: wie müß-
 lich, schwach und facht, bey mi-
 nner Unbekantheit, wird es von
 allen Dingen mich Kennen nicht
 bestreiten?

Ach! laß in deinem Thron,
 zur langen Ewigkeit, mich doch
 allein nicht kämpfen! dein
 Herz, dein edles Blut erfüll
 mich mit Müß, der Feinde
 Macht zu dämpfen: O Jesu!
 o für dich, ach o für dich! müß
 ich

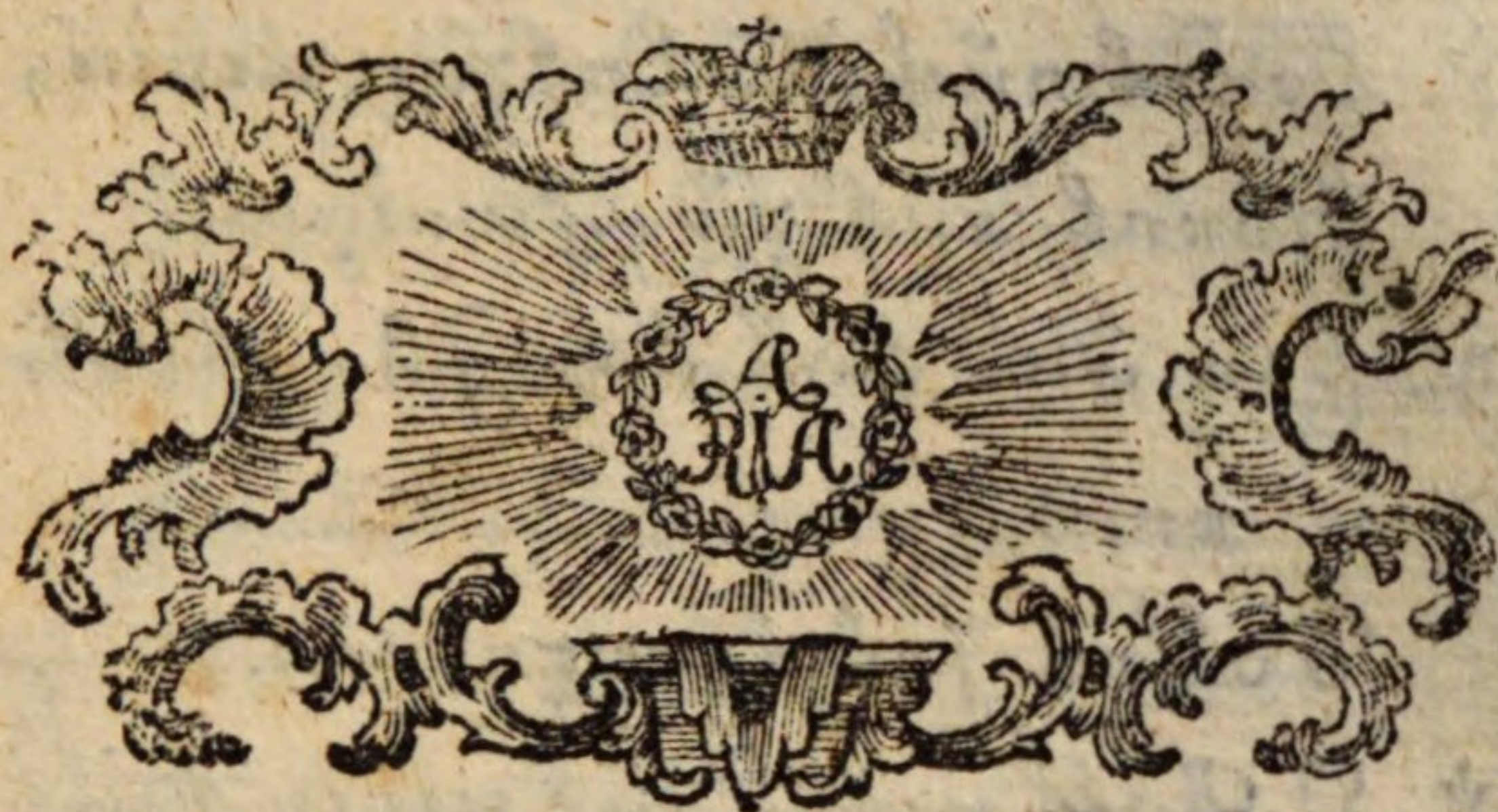
ist dusselbigen andrungen:
 die Hölle wird mit brennen.

Gebeth der Kirche,

Von dem heiligensten Sacra-
 ment des Abend.

O Gott! der du uns in dem
 dem wunderbarlichen Sacra-
 ment, die Gnade deines
 Lebens finklassen hast: wir
 bitten dich, verleihe uns die
 heiligen Gesinnungen deines
 Lebens und Lebens also zu sein,
 damit wir die Frucht deines
 Lebens kräftig in uns em-
 pfinden. Der du lebst und
 regierst mit Gott dem Va-
 ter, in Einheit des h. Gei-
 stes von Ewigkeit zu Ewigkeit,
 Amen.

Amen.



Andachtsübungen

zu Inn

Unbefleckten Empfängniß
Maria.

Tag = Seiten.



Dein Empfängniß, o
Jungfrau! In Vollkommen-
heit, so ist dir ganzes Welt
In gebracht.

V. Löst nuch ihr Lufzu mein,
Hört auf zu pflichten.

R. Ihr und Lob der Jüngfrau
mein

Vollt jetzt pfechten.

V. O Gott merck auf mein Hilff

R. Herr nimm mir zu Hulff.

Ehr sey dem Vater v.

Lobgesang.

Du geyest, o Königin!

Himmel und der Erden,

Du zur Kron von Rubigin

Müßst erwählt werden.

Du, o Jüngfrau, groffe Gnad

Hast bey Gott gefunden,

Du das Trüßel Ratz und

Esat,

Nun sat überwinden.

O du pfund Morgnuliß,
Zinndu der Jungfrau,
Din glorwürdig Augnriß
Freund ist anzupfainn.

Gottlob Tofu von Ewigkeit
Dif hat außerkoffen;
Dafß ne nint zu sinne Zeit
Nis dir würd geboffen.

V. Min pfen list du minn
Freundin, win pfen list du?

R. Dinu Augn sagud win
Lailenauign, ofun das, so
inwendig unbelogen ist.

Gebeth.

O seligsten Jungfrau Maria,
din Königin der Himmlu,
min Miltne außers lieben
Gnaden Insu Efristi, din Gnade-

pflegen der ganzen Welt, die
 du niemand verläßt, und
 niemand verwerfst: bring
 mich an mit deinem gütigen
 barmherzigen Willen, und
 erlaube mir bey deinem heil-
 geliebten Vater, den du als
 ein Jungfrau geliebt hast,
 Verlassung und Anweisung
 aller meiner Sünden, damit
 ich dich durch deine heiligen heil-
 gen, die ich jetzt und so herzlich
 und inniglich verehere, in
 künftigen Leben die ewigen
 Vergeltung erlangen möge.
 Dich durch deine heiligen
 Väter, unsere heiligen Jesu
 Christus, der mit dem Ma-
 ter

der in Ewigkeit der heiligen
Geist, lebend und regierend in
Ewigkeit, Amen.

V. Herr höre mein Gebet.

R. Und laß mein Gesuch zu
dir kommen.

V. Laß uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

V. Und der gläubigen Tugenden
küssen durch die Barmherzig-
keit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zu der Prim.

Deine Jungfrau, v.

V. O Gott merke auf v.

R. Herr ich bin dir zu danken.

Lobgesang.

Du gedenkst, o heiliges Heil,

Von Gott auffsgeführt,
 Und von pinben T'ailen kraiß
 Ministerlich gezeuht.

Du, o überflucktes Maib!
 Hat kein T'und bespritzt,
 Nist sogar in Mütteln
 Gar nist bist bespritzt.

Du, o unne Jacobsstern!

Unn T'raden pfickst,
 Und der Mupfen ganz von
 Iun.

In dem Knickz nequickst.
 Min nie wofleguistans Iun

Du die Inful pföckst,
 Und auf dinsten wilden Munn
 Aus die Hand außstreckst.

†. Du bist ganz pfen, unne
 Iunndin.

R. Und

R. Und ist an dir kein flucken.
 Gebeth. O seligsten Jung-
 frau v. wir oben 135.

Zu der Zeit.

Inm Jungföngniß, v.
 v. O Gott merk auf v.

R. Herr nimm mich zu dir.

Lobgesang.

Du gedenkst, o fromme Frau
 Du fromme Augenbrenn,
 Du fromme Luff, du Gottes
 Tofu

Mit fromm überzogen:

Du gedenkst, o Herrinbrenn,
 Soll das Gedenken.

Alles und Für zum höchsten
 Gut,

Hönigroß Tausend.

Lillig

Billig müßt ein solches Tofen
 Tofen Mütter haben:

Billig müßten sinnen Iren
 Zinnen solch Gaben.

Da müßt alle Säuber sagen,
 Dieß nicht sollt gebührent,
 Daß ein Augenblick allein
 Dieß die Tüdd beührent.

V. Mein Mosung solt ist ge-
 folt an allerhöchsten Ort.

R. Und mein Iren war in
 der Molkenfäulen.

Gebet. O seligste Jungfrau
 Maria, v. wir oben 135.

Zu der Zeit.

Mein Lufhängniß, v.

V. O Gott! Merk auf v.

R. Lure niln wir zu solten.
 Lob-

Lobgesang.

Du grüßest, o Tempel von
Dein Gott umgeben:

O du Lügen Feind und
Mund!

O du Menschen Leben!

Du gibst Trost in Traurig-
keit,

Linderst allen Schmerzen,
Gibst Geduld in Krankheit und
Leid,

Machst schwache Herzen.

Du gleich als der Feinsten Land
Hast von Gott den Namen,
Du der Welt den Namen-
stand

Hast gebracht zu neuen.

O du heil'ge Gottesstadt!

Dni

Dinn wie brennen,
Nicht laß unsern Mißthat
Aus von dir abrennen.

V. Herrliche Ding sagst von
dir gesagt, du Macht Got-
tes.

R. Dn Allerschönste hat ein
engewandt.

Gebeth. O seligste Jungfrau
Maria, v. wie oben 135.

Zu der Noth.

Dinn Empfangniß, v.

V. O Gott mich auf v.

R. Herr nimm mich zu dir.

Lobgesang.

Du gewöhnst, o unsern Macht,
Macht mit Tieren gebunden:

Du auf Davids Maffen hat
Und

Und auf Gott vertraut.
 Du o du Muth und o du Guts-
 hast nimmst du das,
 Hast zu wissen ganz und gar
 Dein Tugend und Reue
 Du der Fülle Guldne-
 Mit fast überwinden:
 Mein Knecht du auf Gnad
 Hast bey David finden.
 Reue der Egyptenland
 Hat du Josef geben.
 Du fast geben, wie bekannt,
 Alles Muth das Leben.
 V. Mein nun Lilge unter du
 Dessen ist.
 R. Also ist mein Freundin
 unter du Tugend.
 Gebeth. O seligsten Jungfrau
 Ma-

Maxia, v. win oben 135.

Zu der Vesper.

Deinn Empfangniß v.

v. O Gott merk auf v.

R. Herr nimm mich zu dir.

Lobgesang.

Du ergreiffst, o Münderkaiser

Von Gott selbst erkunden,

Din uns windet die Natur

Zeigt uns die Natur.

Du fahst uns die Dummheit

Ganz und gar umgeben;

Din die Dummheit uns führt zu dir,

Zu dem wahren Leben.

Du in Dörfern wie ein Rob

Unverletzt verbleibst,

Du die Dummheit mit starker

Wort,

Un-

Unverletzt und lebend.

Daß der Muth zum höchsten
Stand

Müß gefohren werden,
Gott mit dir du pflehest den
Stand

Hat erwählt auf Erden.

V. Du bist gebunden und in den
den Muthen.

R. Und gebunden ist die
Freiheit deines Lebens.

Gebet. O seligste Jungfrau
Maria, v. wie oben. 135.

Zu der Complet.

Dein Jungfängniß v.

V. Leben und, o Gott! in
dem Heiland.

R. Und werden deine Joten
h von

Von uns ab.

V. O Gott merck auf mein Hilff

R. Herr hilff mir zu helfen.

Lobgesang.

Du begrüßst, o Jungfrau
 schon,

Mit zwölf Auen gekrönt:

Du begrüßst, o Guadalupe

In dem Gott versetzt,

Du zu seiner rechten Hand

List aus Guad reiten:

Du in solchem Eiferstand

Er und Himmel loben:

Mutter der Barmherzigkeit,

Hoffnung aller Sünder,

Trost in Mitternachtszeit,

Deine lieben Kinder.

Gott sey dir das Lebenzeit

Du

Du bist dein Fürbitt guth,
 Damit ich in Ewigkeit
 Lang dir selig lebe.

V. Entsetzt allen zu mir, die
 ich nach mir Ansehungen hab.

R. Und ersättigt mich von
 meinem Hunger.

Gebet. O seligste Jungfrau
 Maria, v. wie oben 135.

Beschluß.

Dein Gedenck, o Müdchen mein
 Liniert hab Vollendet:

Deine Ehen soll es sagen,
 Lillig angenommen.

Dein von dir mit letzter Lilt
 Mindern für Ehenen,

Ich nun gänzlich zuwischen nit,
 Mirst mich der Ehenen:

Manu mein Herz den bitteren
Tod

Eudlich wird Ankommen,
Mollst mich in deiner Noth,
O Maria stärke:

Dass ich kein' das Trübsalmaß
Güngsam widerstehen,
Und dumm als der Thier Roll-
braut,

Gott und dir mög sein.

Die laurenische Litanei.

Kreuz nelson. Eristen neli-
son. Kreuz nelson.

Eristen feren aus.

Eristen nelson aus.

Gott hatte von Himmel,
Erleben dir unser.

Gott

Gott der Erlöser der Welt,
 Gott gnädiger Geist,
 O. Dreifaltigkeit ein einziger
 Gott,

Gnädige Maria, Bitt für uns.
 Gnädige Gottesgebärerin,
 Gnädige Jungfrau aller Jung-
 frauen,

Mutter Christi,

Mutter der göttlichen Gnade
 Du allernächsten Mutter,
 Du allerknöpfnsten Mutter,
 Du jungstweisten Mutter,
 Du unbefleckten Mutter,
 Du lieblichen Mutter,
 Du wunderbaren Mutter,
 Du Mutter der Tröstung,
 Du Mutter der Erlösung,

Du allernuistestn Jüngfraw,

Du nfrwündign Jüngfraw,

Du lobwündign Jüngfraw,

Du mæstign Jüngfraw,

Du gnädign Jüngfraw,

Du gntknein Jüngfraw,

Du Dingel der Gnustigheit,

Du Titz der Mnisheit,

Du Wersel unser Gnilb,

Du gnistlichs Gnfäß,

Du nfrwündigns Gnfäß.

Du fūrkenslichs Gnfäß der
Kudast,

Du gnistliche Rose,

Du Lfūre David,

Du Gnlfrubninn Lfūre,

Du goldnns Gailb,

Du Wersel des Lūnds,

Du

Du Führt uns Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Tröster der Tünder,
Du Tröster der Leidenen
Du Helfer der Leidenen,
Du Königin der Engeln,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Aposteln,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Enkeligen,
Du Königin der Jungfrauen
Du Königin aller Heiligen,
O du Lamm Gottes, welches
du sühnest die Tünder
der Welt: Menschen und
Sinn, o Herr!

O du Lamm Gottes v. Erhö-
ren uns, o Herr!

O du Lamm Gottes v. Erbarmen
mit uns, o Herr.

Erhören uns.

Erhören uns.

Herr unser v.

Antiphona.

Herr unser Schutz und
Tröster klins wir, o H. Gn-
barmen Gottes, Ansehens-
in uns unser Gebet in un-
sere Nöthen, sondern erlöse
uns jedwzeit von allen Gn-
schelickheiten, o du glückwü-
digen und geliebten Jüng-
frau, unsre Frau, unsre
Mittlerin, unsre Fürsper-
in-

ihren, Ansehn uns diener
 Tofu, befehle uns diener
 Tofu, stalle uns vor diener
 Tofu.

V. Lich für uns, o h. Gottes-
 gnadefreier.

R. Auf daß wir würdig wer-
 den der Ansehnung
 Christi.

Gebet.

Mir bitten dich, o Herr!
 Du wollst dein Gnad in un-
 sern Herzen nimmern: daß,
 du wir durch die heilige
 und heilige Christi diener Tof-
 und Murrendung bekannt
 haben, durch sein Leid und
 Knecht zur Herrlichkeit und

Glorie der Kreuzstiftung ge-
fügt worden. Durch densel-
bigen Christum unsern Hei-
ren, Amen.

V. Bitt für uns, o allerschmerz-
hafte Jesus.

R. Auf daß wir würdig wer-
den der Kreuzstiftung
Christi.

Gebet.

Mir bitten dich, o Herr!
daß uns durch dein Verdienst
das Errettungswort deines all-
schmerzhaften Gekreuzigten ge-
fügt werden: damit, was un-
ser Vermögen nicht ersetzen
kann, dasselbige durch seinen
Gehalt uns gegeben werden.

Du

Du du lebst und regierst
in allen Ewigkeit, Amen.

Dreifacher Ehregruß

zu Dir

allerseeligsten Jungfrau Maria
im nun seligen End.

1. Du begrüßt, o Tröster
des ewigen Lebens, die du von
Ewigkeit erwählst, mit groß-
ster Macht begabst, und über
allen Creaturen setzen hast:
dies bitten ich demütiglich, O
Maria! daß gleichwie du all-
mächtigen Muth die von allen
Creaturen sonderbaren Gewalt
setzt mitgütlichst, du mir gleich-
falls in der Hand deines Lo-
des gnädigster Muth, und

Sei.

Gewalt gegen den leidigen
 Töten wollst zwingen brin-
 gen, damit ich selbigen über-
 winden, und mit dir persönlich
 zu meinem Erfassen, und
 Lernen fassen möge, A-
 men.

2. Du gehörst, o Mä-
 der des eingebornen Gottes
 Gottes! du bist von Ewigkeit
 erwählt, und mit sonderba-
 rem sinnlicher List erkennst
 und sagst: die List ist demütig-
 lich, o Maria! daß, gleichwie
 du ewigen Muth mit der
 allen Exaltation mit göttli-
 cher List so pfundlich be-
 gründet sagst, du mich gleichfalls
 in

in der Hand meines Todes
 mit dem gedruckten Lichte
 des Glaubens beleuchten, und
 bestätigen wollst; damit
 der Furcht der Finsterniß auf
 Erleuchtung Alles meines An-
 stand durch Jesum Anver-
 wandt, und dem wahren Glau-
 ben, und künftigen Muth der
 Unmöglichkeit abführen, Amen.

3. Du gedenkst, o Gesehener
 des h. Geistes, die du von E-
 wigkeit erwählst, und mit
 dem heil. Geiste ewigen Lin-
 den anzuhenden: dies bitten ich
 demütiglich, o Maria! daß,
 gleichwie die Linden des heil.
 Geistes so kühnlich in dein
 Herz

Herz und Gemüth ist außge-
 wessen, du gleichfalls mein
 Herz in der Hand meiner
 Loh von allen Liden der
 Welt abzurufen, und mit der
 göttlichen Liden erfüllten und
 ausdrücken wollst; damit ist
 also Gott folgendes was wir
 nun Hirschniden mit selbi-
 gen Liden empfangen, und
 ewiglich beidgen mögen, A-
 men.

Zu den Heiligen Gottes, an
 jedem Festtag zu sprechen.

Antiphona.

O all ihr Gütigen Gottes!
 würdigt mich, für mich, und
 allen Menschen Güt zu bitten.

V. Er-

V. Erhöhet uns im Herrn,
und erlöset uns von unserm Feinde.

R. Und erhebet uns allen, die
in der Auferstehung leben werden.

Gebet.

Herr erhöre dein Volk, und
dein, so auch deine heiligen
Apostel Petrus, und Paulus,
und andere heilige Apostel
Fürbitte thun, willst du in
deinem ewigen Reich ver-
weilen.

Mir bitten wir, Herr! daß
allen dein Gnügigen und all-
seits wollen beifällig sagen:
auch daß, so wir unsern Herrn
bekehren, unser Fürbitte

am-

nussfinden: und Anknüpf uns
 dienern finden zu unsern
 Zeiten, und den von dienern
 Kisten allen Lobpreis. Unsern
 und allen dienern dienern An-
 gen, Markt und Willen kisten
 zu dienern Gnüß Mosfakt.
 Unsern Gütefaktoren wollenst
 Anknüpfen mit dem ewigen
 Güte; und allen Eristglän-
 bigen abgestorbenen Tadeln
 Anknüpfen die ewigen Rufen.
 Durch unsern Gnüß Insüm
 Eristüm dienern Tofu, wol-
 fen mit dir und dem gnügn
 Gnüß glänzer Gott lobet und
 erregent in Ewigkeit,

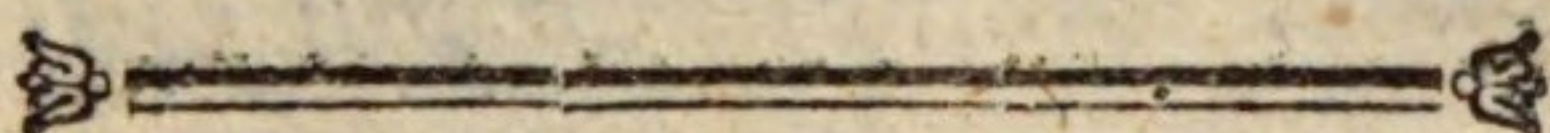
Amn.

Den-

Andachtsübung

bnig

Besuchung des Heiligen
Kreuzwegs.



Vorbereitung.

Inse! die soll ich zu Füßen:

Meine Sünden will ich büßen,

Und danken lassen Dir.

Mir ist leid von ganzem Herzen,

Doch wann ich dich die Sünden

Deiner Knechtschaft von Dir.

Du! mit deinem Licht vermischt

Meine Taten, und vermischt

Mein so großes Sündbild der Sünde.

Jetzt danken auf gedanken,

Dann ich die Leiden sehen:

Jetzt bringe Licht vermischt. Amen.

L

Du

Die 1. Station.

Christus wird von Pilato zum
Tod ins Königshaus verurtheilt.

V. Mir helfe die an Ihrem Fuße
Christen, und beundnen die.

R. Denn durch dein H. Königst
du die Welt erlöset.

Anmuthung.

Geistliche Jesu! der Knid singet:
Dein Unschuld erlöset:

Du ist schon das Malspiel geöllt.
Sich, daß ich mich könn forssen,
Wenn in meinem Tode und Lasse
6 Sünden selbst wird außgestallt.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gnädig seign,
Mein Sünden mir verzeihn,
Und den Sünden in der Gnade,
Laß dein Blut zur Lohung seign,
Denn.

Du

Die 2. Station.

Inſüß nimmt das Knechtz auf
seiner Erfüllung.

V. Wie helfen dir an deiner Inſüß
Erweisen, &c.

Anmuthung.

Milde Inſü! mit Anklagen
Dir ist dir dein Knechtz im-
fangen,

Und aufsunnen wofleg-
müß.

Gib, daß ist von Klagen,
Dir zu Lieb, mög überkragen,
Was mir fast Knechtstüß
ist.

Vater unser, Ave Maria.

Inſü! du mir geduldig süß,
Mein Dünden mir wozu, &c.

Die 3. Station.

Insel fällt das ne-stumal
in den den König.

V. Mir helfe die an dem Insel
Erst, und bündigen etc.

Anmuthung.

Zachar Insel! weil die Lücke
Die fast unerkennlich werden,
Findest du zum ne-stumal.

Gib, daß ich einmal klagen,
Mir man mich Annehmen,
Klagen,

Und drücken überall.

Vater unser, Ave Maria.

Insel! du mir geduldig sein,
Mein Sünden mir vergeben,
Und den Sünden in der Zeit,
Laß dein Blut zur Erlösung sein.
Amen

Die 4. Station.

Fuß mit dem König begnug
und seinen belüblen Mäßen.

V. Wie helfen dir an, Herr.

Anmuthung.

Dußer Fuß! was für pfunde
zu

Munden noch in deinem Herz
zu,

Da dein Mäßen kommt
fuehng?

Gib, daß sie nicht kennen,

Mann ist nicht dem Tod zuhilf

Din sodann mein Mäßen
fuehng.

Vater unser! Ave Maria.

Fuß! du wie gnädig siehst,

Mein Dünden wie wohnst, we.

Die 5. Station.

Vom Lykonnäus filst Jesu
das König loygn.

o. Mir helfe die an, Lykonn.

Anmuthung.

Edle Jesu! wolgendung,
Und mit Gewalt dazü ge-
zwungn

Vom die das König weis-
tragt.

Gib, daß ich mich beyne
zu dem König, und ab auf-
unfern

Mit Gndild, und unvork-
ragt.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gnädig frage,
Meine Sünden mir wozuist, we.
Din

Die 6. Station.

Monica kniet den linken
Fuß das Kreuzblut dar.

V. Mir helfe du, Herr Fuß
Erlebe! und beundne. etc.

Annützung.

Dienster Fuß! Wer den
Mund,
Lut und Drenkel ist An-
pfunden

Dinn Aug' riefst den Zinn.
Gib, daß ich nie bekreist
funden G'stalt, ja Ankreist
Was mich lockt zur Augen-
buck.

Vater unser, Ave Maria.

Fuß! du mir gnädig sehn,
Minn Dünden mir wozu, etc.

Die 7. Station.

Fußes fällt das zehntmal
unter dem schmerzlichen Königl.

V. Mir helfe du, O Herr Jesu
Christe, und barmhertig se.

Anmuthung.

Gütter Jesu! du fallest win-
der

Unter diesem Königsblock
nieder,

In dem Augenblick todtan-
blaß.

Gib, daß ich nicht mehr fallen
In die Tünder, die ich allen,
Als das größte Unheil faß.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gnädig seig,
Meine Tünder mir vergib.

Du

Die 8. Station.

Fuß und an die wundenden
Tüfeln von Jerusalem.

V. Wie helfen dir an, O Herr Fuß
Erleuchten, und befehlen wir.

Amuthung.

Frommer Fuß! du hast wol-
len,

Daß die Arbeiter wirken sol-
len

Unter dir; und ich Töf.
Gib, daß ich auf bewahren
Liquor Fuß groß und klei-
ne,

Nur ich mich daran gewöhnen.

Vater unser, Ave Maria.

Fuß! du mich gnädig segne,
Meine Tünden mich verzeihen, etc.

Die 9. Station.

Inſüß fällt das dritte mal
in den duſenden König.

ſ. Mir helfe dieſe an, Lerne Inſüß
Erſte, und beendigen etc.

Anmuthung.

Mein Inſüß! abgemacht,
Weil man die kein Riß ge-
staltet,

Fällst du zum dritten mal.
Gib, daß ich pflichten Tausen
Mög zu keine Gewohnheit
maffen,

Noch du pflichten Tüch-
fall.

Vater unſer, Ave Maria.

Inſüß! du mir gnädig ſiege,
Mein Tüch mir vergnügen, etc.
Din

Die 10. Station.

Jesus wird nackt und
seiner Kleider beraubt.

V. Wir helfen dir an, Herr.

Anmuthung.

Körper Jesu! du wirst lei-
det!

Du nackt und deine Klei-
der,

Und dazu mit Gall ge-
tränkt.

Gib, daß ich meine Threnen,
Und die knitzend Lüst von
Ihren

Halte im Zaum und ringen-
gekränkt.

Vater unser, Ave Maria.

Jesus! du mir gnädig sehn.

Dir

Die 11. Station.

Insel wird pfarrlich an das
Kreuz genant.

V. Mein bulten die an, Amen u.

Anmuthung.

Dankt die Insel! ganz nützlich
und

Wirft mit Nägeln angestrichen
An das Kreuz. Was Ge-
samkeit!

Gib, daß ich mich beziehe:
Mein Lieb auf mich bezie-
he

Du bist in Dienst-
barkeit.

Vater unser, Ave Maria.

Insel! du mich gütlich sieh,
Mein Sünden mich beziehe, u.
Du

Die 12. Station.

Inse wird erfroren und stirbt
am heiligen Könige.

V. Mir helfe dieu an, heiliger Inse
Erlebe, und beundere die.

Anmuthung.

Heiliger Inse! du bist gestor-
ben,

Au dem Könige, und fast ge-
worben

Mir das Leben, durch den
Tod.

Gib, daß ich den Mord absterben

Und an dich die Gnade kommen,

Nur zu leben meinem Gott.

Vater unser, Ave Maria.

Inse! du mir gnädig sehn,

Mein Sünden mir vergib, die.

Dein

Die 13. Station.

Fuß vom Kreuz abgenom-
men liegt in der Tiroler Maria.

V. Mir helfe dieu, Euer Fuß
Erleuchte, und barmhertig se.

Anmuthung.

Lebender Fuß! du bist kom-
men,

Als man dich vom Kreuz ab-
genommen,

Auf die linke Mülle-
pfad.

Gib, daß ich dich besuche,

Und, wenn ich im Tod er-
stehen,

Mein Thun dir mit Anstöß

Vater unser, Ave Maria.

Fuß! du mir gnädig seig se.

Die

Die 14. Station.

Der Leichnam Jesu wird in
das Grab gelegt.

V. Wir helfen dir an, Herr Jesu
Erleiden, und beerdigen etc.

Anmuthung.

Komm Jesu! nicht im Leben
Aber dir nimm, so liegst oben
Nur du Tod in fernem
Grab.

Gib, daß ich dich nicht leben,
Und mein Herz nicht nicht be-
leben,

Man ist nicht zum Leben
fah.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! Du mir gnädig seign,
Meine Sünden mir vergib, etc.

Dein

Opferung.

Ist dein Thaf bin ich gegan-
gen,

Du fahst mich noch ringenfaugen
Auf dem Königsrang, gü-
ter Licht!

Dafur ist dein Thuldunkeln bleiben
Dir zum Pfand mein Thul
Anspruchen,

Thun dir allein gebührt.
Laß ich nicht zur Thund am-
fien,

Leib ich an zu allem Guten:
Gib ich dir Enschuldigkeith.

Wird sie nicht den Leib anlassen,
Füß sie auf der Himmelstrossen
Zu das Licht der Ewigkeit,
Denn.

Den-



Andachtsübungen

für die

Christgläubige Seelen in dem
Jüngsten.

Psalmus 129.



Auß der Tiefen ruffen
ich zu dir, o Herr!
Herr erföhre mich
in Himm.

Dein Vorn wollen auf-
merken: auß der Himmen mi-
nch Licknch.

M

Deuf

Hierher! wenn du die
Tücher gedanken wirst :
Hierher wird bestanden mö-
gen?

Alles bey dir ist Mergen-
bung: und im neuen Gesetz
willen Anlaß ist mir auf
dir.

Mein Tadel Anlaß ist mir auf
sein Wort: mein Tadel so-
fort auf den Herzen.

Von der Morgenwacht bis
zu der Nacht soll Israel auf
den Herzen soffen.

Dann bey dem Herzen ist
Lernsuzigkeit: und über-
flüssigen Lösung.

Und es wird Israel gelö-
sen:

sen: Von allen sündigen Tün-
den.

Herr gib ich dir ewigen
Ruhe: und das ewige Licht
beweisen ich.

V. Von der Pfunde der Höl-
len.

R. Erlöse, o Herr ich Tün-
den.

V. Laß sie ruhen im Frieden,

R. Amen.

V. Herr weise mich Gerecht.

R. Und laß mich Gerecht zu
dir kommen.

Gebet.

O Gott! du Tröster und
Erlöser aller Gläubigen: An-
rufen dich danken dir

und Dirnen Knecht
 singe alle Tugend, auf daß
 sie die gütigen Nachlassung,
 wolle sie allzeit gewünscht
 haben, durch göttlichen Für-
 bitt gelangen. Der du lebst
 und regierst mit Gott dem
 Vater in Ewigkeit des heili-
 gen Geistes, Gott von Ewig-
 keit zu Ewigkeit, Amen.

V. Herr gib ihm die ewigen
 Rufen.

R. Und das ewige Licht leuch-
 te ihm.

V. Laß sie im Frieden ruhen.

R. Amen.



Rn=



Register

über

Die Andachtsübungen und Gebet für das tägliche Leben.

Vorübungen zu der Morgen-
zeit. I

Gebet zu Maria. 4

Gebet der Kinder. 6

Vollständige Tugendübungen, kö-
niglich in ein solches Leben nützlich
zu gebrauchen. 7

Leb und Wissen der heiligen Schrift
anzuführen. 15

Einige Anweisung von der heiligen
Schrift. 17

M 3

Kauf

Kreuz der heiligen Kreuz.	45
Denkmalbüchlein auf alle Sonn- und Festtage und die Anzeichen.	47
Denkmalbüchlein an den Tag der heil. Kreuz und Communion.	67
Verbreitungsbuch zur heiligen Kreuz.	69
Vollkommenen Kreuz.	71
Zu den Kreuzstücken.	74
Verbreitung auf den Kreuz.	75
Denkmalbuch Gottes im Glauben und die zu communicieren.	77
Heiliges Kreuz.	79
Glauben, Hoffnung, Liebe.	81
Heiliges Kreuzes Anzeichen.	85
Anzeichen der Kreuzigung.	86
Lobpreisung, da man von der Com- munion zurück geht.	87
Heiliges Kreuzes Liebe.	91
Danksgiving.	92
Denkmalbüchlein, und Erinnerung zu den Leiden Christi.	95

Das

Das Tu Duim lundamit. 101

Dank-sagung zu der allernuhtligsten
Dank-salligkheit. 106

Linb - Duffel und gule Merg-
nung. 108

Dumilfige Lill. 111

Liloung von der süßen Namen
Fris. 113

Fünf andärlige Duffen von süßen
Namen Fris. 119

Dumilfige Lilloung, der frug-
allernuhtligsten Fris Lilloung auf-
guleung. 122

Duffel zu der Lilloung Fris. 124

Lilloung der Lilloung Fris. 126

Dumilfige Lilloung von der Lilloung
Fris Christi. 127

Dumilfige zu der Lilloung Lilloung
Lilloung. 128

Lilloung der Lilloung. 131

Lilloung von der Lilloung
Lilloung Maria. 133

Die

Die laienhaftigste Lelauung, sammt
 ihre dazu gehörigen Denkfürer,
 und Gebetser. 148

Die eigentliche Ehrengewiß zu der al-
 lerseligsten Jungfrau Maria,
 um ein seliges End. 155

Zu der Gnädigen Gottes, am jenen
 Festtag zu sprechen. 158

Die auflebende und aufsteigende
 sel. Königin. 171

Die auflebenden für die Christ-
 gläubigen Tugenden in der Frey-
 heit. 187

E N D E.



Th. P.

Andachtsübungen



Auserlesene Andachtsübungen zu der Morgen- und Abendszeit, wie auch Mess-
Vesper- Beicht- Communion- und tägliche Gebether, nicht weniger zu der H.
H. Dreyfaltigkeit, Namen- und Herz-Jesu, zum Leiden Christi, und H.
Sacrament des Altars ...

Kempten 1781

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 69

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290052-3

VD18 1230803X-001